



# Pfarrbrief

## Sommer 2023



**Zuversicht**

# Titelbild

## wachsen – werden – blühen

Das Titelbild zeigt Erdbeeren in verschiedenen Stadien, von der Blüte bis zur Reife. Dies kann als Metapher für den Prozess der Zuversicht interpretiert werden, bei dem es auch verschiedene Stufen gibt, die durchlaufen werden müssen, um schließlich zur vollen Zuversicht zu gelangen. Ein Symbol für die Zuversicht ist seit der Antike der Anker – in der Bibel das Zeichen für die Hoffnung, eine der christlichen Generaltugenden.

Alois Pantele

# Editorial

Als wir in der Dekanatsplanungskonferenz Ideen für unsere diesjährige Vortragsreihe sammelten – wegen der Verschiebungen durch Corona ist das schon mehrere Jahre her – waren wir uns schnell einig, dass es um die Zukunft der Kirche gehen sollte. Traditionell hatten die Vortragsreihen immer eine Frage als Oberthema; diesmal war das also „Hat die Kirche noch Zukunft?“

So recht zufrieden waren wir damit allerdings nicht. Es kam uns zu negativ vor, zu hoffnungslos, so als wäre eh schon alles zu spät. Aber das ist es nicht und das fühlten wir auch mit einem gewissen Maß an Trotz und vor allem mit viel Zuversicht. Aus der Frage wurde dann: „Die Kirche hat – noch – Zukunft!“ und aus der Vortragsreihe eine Folge von Mut machenden Veranstaltungen. Das Wörtchen „noch“ will uns aber sagen, dass wir nicht beliebig viel Zeit haben, unsere Kirche so zu verändern, dass sie eine Zukunft hat.

Machen wir uns also an die Arbeit, die Zukunft der Kirche mit zu gestalten.

Und halten wir uns an das Schlusswort, mit dem sich der Moderator Ingo Zamperoni immer am Ende der Tagesthemen verabschiedet: “Bleiben Sie zuversichtlich!”

*Ihr/Euer Redaktionsteam*

## Pfarrverband

**ab Seite 6**      **Rückblicke**

**ab Seite 20**      **Ausblicke**

## St. Joachim

**ab Seite 38**      **Rückblicke**

**ab Seite 54**      **Ausblicke**

**ab Seite 58**      **Termine**

## St. Hedwig

**ab Seite 62**      **Rückblicke**

**ab Seite 72**      **Ausblicke**

**ab Seite 76**      **Termine**

## Pfarrverband

**Seite 78**      **Gottesdienstordnung im Pfarrverband**

**Seite 79**      **Seelsorger**

**ab Seite 80**      **Kontakte**

# Mit Zuversicht in die Zukunft schauen

## von Pater Devis Don Wadin SVD

Die Diskussionen über die katholische Kirche in Deutschland verursachen eine deprimierende Stimmung. Sehnsucht nach Veränderung in vielen Bereichen wird laut. Und diese ist auch zumindest teilweise berechtigt. Es gehört zum Wesen der Kirche, dass sie sich erneuert, dass sie die Zeichen der Zeit erkennt und eine Antwort darauf aus dem Licht des Glaubens findet.

Aber als Priester und Missionar aus Übersee beobachte ich die ganze Entwicklung mit Sorgen. Wohin führen die ganzen Veränderungswünsche? In Deutschland sprechen wir über viele Kirchenaustritte. Das erlebe ich auch in meinem Pfarrverband. Und das erleben auch die evangelischen Pfarreien in unserer Nachbarschaft. Die Kirchenaustritte haben viele Gründe: finanzielle Gründe, Missbrauchsgründe, Entfremdungsgründe usw. Mit diesen Gründen müssen wir uns ganz konkret auseinandersetzen.

Ich sehe die Notwendigkeit von Veränderungen in der Kirche, frage mich aber gleichzeitig, welche Veränderungen könnten Menschen denn wieder zum Glauben führen und in ihnen die Sehnsucht wecken, sich der Glaubengemeinschaft anzuschließen und mitzuwirken. Als Seelsorger sage ich, die Kirche muss sich wieder mehr den Menschen zuwenden, sich um sie kümmern, ihnen Halt und auch Trost geben. In der Lebenswirklichkeit der Menschen glänzt die Kirche aber leider oft durch Abwesenheit.

Wenn ich lese und höre, dass die katholische Kirche weltweit einen starken Zuwachs an Mitgliedern verzeichnet, dann frage ich mich, was macht die katholische Kirche in anderen Ländern anders und wir in Deutschland vielleicht nicht so gut. Nach meinen Informationen gab es 2014 allein in der Osternacht in Südkorea 125.000 Erwachsenentaufen, 2015 in Hongkong 3.600, 2016 in Singapur mehr als 1000, 2017 in China: ca. 50.000, 2019 in den USA ca. 37.000, in Indonesien jedes Jahr ca. 20.000. In der diesjährigen Osternacht und am Ostersonntag gab es allein in zwei Pfarreien in Indonesien 97 Erwachsenentaufen und 10 Kindertaufen. In unserem Nachbarland Frankreich gab es in der Osternacht 2023 5000 Erwachsenentaufen. Weltweit gab es in der katholischen Kirche in der Osternacht insgesamt ca. 2 Millionen Taufen von Erwachsenen. 2020 gab es laut der vatikanischen Informationsagentur Fides 15,2 Millionen Katholiken mehr als das Jahr zuvor. Dort ist nirgends von der Kirchenkrise die Rede.

2 Millionen Erwachsenentaufen im Jahr, auch in Ländern, in denen das Christentum zum Teil verboten ist, gibt mir zu denken und lässt mich fragen, was dort anders läuft als in Deutschland. Auch wenn ich weiß, dass Qualität wichtiger ist als Quantität, kann ich sicher sein, dass die christliche Botschaft weltweit nicht an Anziehungskraft verloren hat, dass die Kirche nicht nur Fehler macht und Sünden begeht, sondern auch eine zuverlässige Weggefährtin ist und im Namen Gottes hervorragende Dienste leistet. Jesus und seine Botschaft von Liebe und Versöhnung, von Gewaltlosigkeit und Frieden, vom Einsatz für Arme und Benachteiligte bewegt und inspiriert immer noch viele Menschen, sich seiner Lehre anzuschließen, ihm nachzufolgen, seiner Botschaft ein Gesicht zu geben und mitzuarbeiten in seiner Kirche, sie aufzubauen und zu erneuern und so einen Ort gelebter Geschwisterlichkeit zu schaffen. Das ganz konkrete Praktizieren dieser fundamentalen Botschaft im Alltag könnte auch so manche eher theoretisch erscheinende Diskussion ersetzen und für die Kirche auch in Deutschland ein guter Weg sein.

Ich wünsche allen Christinnen und Christen eine persönliche Begegnung und Beziehung zum Auferstandenen. Mögen wir erkennen und wissen: wir sind berufen wie die ersten Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung Jesu, nämlich zu verkünden: Jesus lebt und wir sind seine Weggefährten - mehr noch, wir sind seine Schwestern und Brüder, die in und aus der eucharistischen Gemeinschaft heraus leben und Zeugen der Liebe Gottes sind. In Gemeinschaft mit ihm leben, gibt mir Zuversicht.

*Euer Pfarrer Pater Devis Don Wadin*

## Abschied von Sonja Schwarzer – wir sagen DANKE

„Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?“ An diese Liedzeile muss ich gerade denken, während ich meinen Artikel schreibe, liebe Sonja. „Wer hat an der Uhr gedreht, dass die Sonja jetzt schon geht?“ So könnte ich einstimmen. Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, liebe Sonja, werden wir Dich verabschieden. Es heißt: „Aller guten Dinge sind drei“. Ja, es waren drei wunderbare Jahre, in denen Du mit Deinem großen Engagement, Deiner Kreativität, Deinem Teamgeist und mit Deiner Sonne im Herzen unseren Pfarrverband bereichert hast.

Das Hauptamtlichen-Team, die Gremien und alle weiteren Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes, aber auch Claus-Philipp Zahn und evangelische Ehrenamtliche werden Dich mit großer Wertschätzung in Erinnerung behalten und Dich herzlich willkommen heißen, wenn Du uns mal besuchen kommst.

Für Devis, Joe, Pius und mich werden sicher die tiefen Glaubensgespräche bei den Klausurtagen und Dienstgesprächen in Erinnerung bleiben, und allen Hauptamtlichen Dein Teamgeist, Deine Hilfsbereitschaft und Kollegialität. Im ganzen Pfarrverband hast Du wunderbare Fußspuren hinterlassen.

Ich werde unsere vielen tiefen Gespräche vermissen, unser gemeinsames „für den Papierkorb denken“.

Dieser Satz wird mich immer an Dich erinnern und sicher noch öfters mit einem Lächeln von mir ausgesprochen werden. Ich danke Dir für den Spaß und die Freude, wenn wir gemeinsam Sketche und Anspiele entwickelt, geschrieben und aufgeführt ha-

ben, oft auch zusammen mit Devis, Pius und Joe und öfters auch mit dem Kigo-Team und anderen Ehrenamtlichen. Auch die Planung und Entwicklung unseres Kinderkirchenführers gemeinsam mit Dir hat Ralph und mir viel Freude bereitet. Wenn er einmal fertiggestellt ist, bist Du natürlich die Erste, die einen bekommen. Durch ihn bist Du für immer mit unserem Pfarrverband verbunden. Danke, dass Ralph und ich von Dir so viel über Interviews mit Kindern lernen durften.

Es war mir eine Freude, Deine Praxisanleiterin zu sein. Was gibt es Schöneres, als eine Praktikantin und eine Gemeindeassistentin zu begleiten, bei der man so viel lebendigen Glauben, Herzenswärme und tiefe Spiritualität spürt. Es hat mich immer sehr berührt, wenn wir mal wieder den gleichen Gedanken, die gleiche Idee, die gleiche Meinung zu einem Thema, einer Aktion, einem Gottesdienst hatten. Wenn wir uns angerufen haben und die Angerufene sagte: „Ich wollte Dich auch gerade anrufen“. Liebe Son(ne)ja, als Praxisanleiterin habe ich Dich begrüßt, als Freundin werde ich Dich verabschieden. Es wird mir eine Ehre sein, bei Deiner Aussendung dabei zu sein.

Liebe Sonja, Devis, Pius, alle Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Gemeindemitglieder und ich wünschen Dir von Herzen, dass das neue Hauptamtlichen-Team und der neue Pfarrverband Dich herzlich empfängt sodass Du Dich schnell einlebst und wohlfühlst.

Für die letzte Etappe auf Deinem Ausbildungsweg wünschen wir Dir alle von Herzen, dass Dich der mitgehende Gott spüren

lässt, dass er Dich mit seinem Segen trägt und begleitet und Dir immer wieder ins Herz flüstert: „Sonja, Du bist gemeint.“

Im Namen aller Hauptamtlichen und des ganzen Pfarrverbands, herzliche Segensgrüße von *Marina Lisa (Steineke) GR* und natürlich auch vom Pfarreihund *Benny*.



## Servus, Pfäa Gott und auf Wiedersehen liebe Gemeindemitglieder.

Nun aber wirklich: Nachdem meine Versetzung schon zweimal auf meine Bitte hin verschoben wurde, muss ich nun wirklich gehen und es heißt Abschiednehmen.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als ich mich im Sommer 2020 bei Marina Lisa Steineke vorgestellt habe. Sie hat mir nach einem ersten Gespräch im Pfarrhaus von St. Joachim zunächst die Kirchen und Pfarrheime von St. Joachim und St. Hedwig gezeigt. Im Pfarrhaus von St. Hedwig lernte ich dann noch Pater Devis und Pater Joe kennen, die mir auch sofort das Du anboten. Dieses erste Kennenlernen des Pastoralteams erzeugte bei mir ein Gefühl von Vorfreude und eine Ahnung davon, dass ich es gut getroffen hatte.

Aus dieser Ahnung ist ziemlich schnell Gewissheit geworden. Ich habe in den letzten Jahren unzählige Male gedacht: „Herr, bei dieser Stelle hast du mal wieder deine Hand über mich gehalten.“

Ich bin zutiefst von Dankbarkeit erfüllt. Dankbar für die wunderbaren Menschen, die ich in den beiden Gemeinden kennengelernten durfte. Dankbar dafür, dass ich von Ihnen so herzlich und selbstverständlich als Teil des Seelsorgeteams aufgenommen wurde. Dankbar für Ihr großes Engagement in so vielen Bereichen, mit dem Sie alle etwas von unserem Glauben verkünden, auch wenn Sie es nicht vom Ambo aus tun. Dankbar für die Gemeinschaft, die ich gespürt habe und von der ich Teil sein durfte. Dankbar dafür, dass ich in einem wunderbaren, menschlichen und Neuem gegenüber aufgeschlossenen Team von – im tiefsten Wortsinn – Seel-Sorgern mitarbeiten durfte. Dankbar für all die anderen Haupt- und Ehrenamtlichen, die so viel im Hintergrund zu einem Gelingen unse-

rer seelsorglichen Arbeit und zur Lebendigkeit des Pfarrverbandes beitragen.

Ganz besonders dankbar bin ich aber Marina. Sie hat mich immer unterstützt, ist mir mit Rat, Tipps und einem immer offenen Ohr zur Seite gestanden. Sie hat mir in meinen Prüfungszeiten den Rücken freigehalten. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Es berührt mich, dass sie ihren Beruf und ihre Berufung auch nach so vielen Jahren noch mit ganzem Herzen liebt und lebt. Unser Austausch und unsere oft auch spirituellen Gespräche werden mir fehlen.

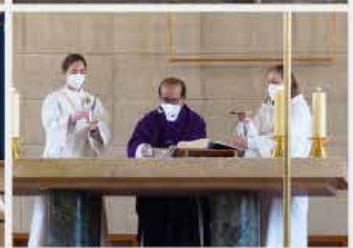
### M.B. Hermann sagt:

Nur im Wandel können wir werden, nur im Vergehen kann Neues entstehen. Diesen Wandel und das daraus entstehende Werden spüre ich auch in mir. Ich weiß, dass ich noch lange nicht am Ende meines Werdens angekommen bin, sondern mich, zum Glück, noch immer weiterentwickeln und verändern darf. Allein, aber auch an und mit anderen Menschen, die mich in meinem Werden begleiten. Zu diesem Werden gehört es auch, neue Herausforderungen anzunehmen.

Trotzdem gilt auch für mich der berühmte Satz: Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich muss vieles Lieb gewonnene hinter mir lassen. Und schon beim Schreiben dieser Worte merke ich diesen leisen Schmerz, der sich bei Abschieden einstellen kann. Gleichzeitig freue ich mich aber auch darauf, dass etwas Neues entstehen kann und wird – bei mir, aber auch bei Ihnen im Pfarrverband.

Für Ihr Neues wünsche ich Ihnen aus tiefstem Herzen Gottes reichen Segen.

Ihre/Eure  
Sonja Schwarzer



## Weltgebetstag

am 03.03.2023

Wie immer am ersten Freitag im März wurde auch in diesem Jahr der ökumenische Weltgebetstag in unserem Stadtteil begangen, diesmal im Pfarrheim von St. Joachim. Neu war, dass zu den Pfarreien Maria Thalkirchen, St. Joachim und der Passionskirche nun auch St. Hedwig dazu gestoßen ist, so dass der Pfarrverband auch in dieser Hinsicht vereint ist. Auch musikalisch war dieses Zusammenwachsen ein Gewinn, da unser kleiner Weltgebetstagschor durch Mitglieder des 3Xangs und des ehemaligen Gospelchors aus St. Hedwig verstärkt wurde.

Mit fernöstlich angehauchten Klängen folgten wir dem Gottesdienst, der von Frauen aus dem Inselstaat Taiwan vorbereitet worden war. Wir erfuhren viel über Taiwan, aber der anrührende Höhepunkt des Abends war für viele von uns, als die mit 96 Jahren älteste Teilnehmerin aus der Passionskirche sich am Ende des Gottesdienstes erhob und eine

Grußbotschaft ihres Sohnes verlas, der vor Jahrzehnten nach Taiwan ausgewandert ist und dort eine große evangelische Gemeinde aufgebaut hat.

Nach dem Gottesdienst gab es dann auch wieder wie in der Vor-Corona-Zeit ein Festessen mit Köstlichkeiten nach Rezepten aus Taiwan. Allen Köchinnen und Köchen ein herzliches Dankeschön. Es hat wunderbar geschmeckt und es blieb auch kein Krümelchen über.

**Zum Abschluss wurde die Weltgebetstagskerze an die Passionskirche übergeben, wo am 1. März 2024 der nächste Weltgebetstag gefeiert wird; diesmal vorbereitet von Frauen aus Palästina. Wir freuen uns schon darauf!**

*Ursula Wiesinger*



## Verbunden leben – Exerzitien im Alltag

Neun mutige Menschen (acht Frauen und ein Mann) machten sich während der Fasnetzeit auf den Weg, ihren Glauben neu zu entdecken oder zu vertiefen. Beim ersten gemeinsamen Treffen zeigte sich, dass unsere Gruppe bunt gemischt war: Exerzitien-Erprobte trafen auf Exerzitien-Neulinge, jüngere TeilnehmerInnen auf ältere, einige hatten eine klare Motivation, andere wollten Exerzitien im Alltag einfach mal ausprobieren und schauen, was das mit ihnen so macht.

Nach einem ersten gegenseitigen Beschnuppern und Kennenlernen, einer Einführung in das, was Exerzitien im Alltag eigentlich sind und wie sie ablaufen, wurde jeder TeilnehmerIn ein Impulsbüchlein übergeben. Damit ausgestattet konnten wir in unsere täglichen individuellen Gebetszeiten starten. Zunächst standen wir vor der Aufgabe, diese Gebetszeiten in unseren eigenen Alltag zu integrieren. Gar keine so leichte Aufgabe. Aber mit der Zeit fand jede/r ihren und seinen Rhythmus. Auch hier zeigten sich schnell Unterschiede: manchen fiel die Meditation am Morgen leichter (die Lerchen), andere brauchten die Ruhe des Abends dafür (die Eulen).

Das Motto der diesjährigen Exerzitien lautete: Verbunden leben. Die biblischen Impulse bezogen sich in den vier Wochen der Exerzitien auf die Themenbereiche: In Verbindung kommen – verbunden unverbunden – sich freier binden – verbunden leben.

Die wöchentlichen Treffen dienten dazu, uns über unsere Erfahrungen und Entdeckungen in der Auseinandersetzung mit den jeweili-

gen Bibelstellen und unseren täglichen spirituellen Übungen auszutauschen. Es war spannend, wie unterschiedlich doch unsere Erlebnisse und Sichtweisen waren. All das vertieften wir in Zeiten der Stille. Wir sangen und beteten miteinander. Und wir waren kreativ: So etwa entwickelten wir in einem Schreibgespräch unsere Ideen zum Thema „Suche“. Zu Psalm 25 schrieben wir mit Hilfe der Methode „Rondell“ eigene Gebete.

Unser intensives Miteinander war geprägt von Offenheit und wachsender Vertrautheit. Für das Einlassen auf diesen gemeinsamen Prozess sei all unseren TeilnehmerInnen nochmals ganz herzlich gedankt. Es war eine bereichernde gemeinsame Zeit.

Unser letzter Exerzitien-Abend fand seinen Abschluss bei einem gemeinsamen Essen mit Chaos-Buffet und Wein. Dabei wurde die Bitte nach einer Wiederholung so eines Angebots laut. Die Zeit der Exerzitien im Alltag empfanden alle TeilnehmerInnen als eine echte Wohltat und Bereicherung ihres (Glaubens-)Lebens.

*Sonja Schwarzer, Uschi Patzelt und  
Marina Lisa Steineke*

## „Du bist gemeint“ – Gottesdienst-Werkstatt mit Dr. B. Konermann

Nach 6 Jahren war es wieder soweit:

**Vom 21. bis 22. April 2023 hieß es wieder „Du bist gemeint“** und 22 Jugendliche und Erwachsene mehrerer Generationen fühlten sich angesprochen und freuten sich darauf, mit unserem Referenten Dr. Bernward Konermann (Autor, Dramaturg und Regisseur, Studium der Philosophie und Theaterwissenschaften) diesem Ruf nachzufolgen. Für einige Teilnehmer\*innen war es auch schon die zweite Gottesdienstwerkstatt mit Dr. Konermann.

2017 haben wir uns im Pfarrverband das erste Mal Zeit genommen, aus der liturgischen Routine auszubrechen, um mit Achtsamkeit und ganzheitlichen Elementen nachzuspüren, welchen Schatz die Liturgie für uns bereithält, wenn wir jenseits aller Routine bereit sind, die Liturgie mit Herz und Seele zu feiern und wahrzunehmen, was in uns dabei passiert.

Wie bei der ersten Gottesdienstwerkstatt haben wir uns wieder ökumenisch auf den Weg gemacht – der Pfarrverband Ober sendling-Waldfriedhof zusammen mit der evangelischen Passionskirche. Was für ein Geschenk, dass wir durch unsere vielen ökumenischen Gottesdienste und Veranstaltungen in diesen schwierigen kirchlichen Zeiten durch Wort und Tat zeigen können: Christus ist Gemeinschaft, die verbindet und trägt.

Auch Dr. Konermann liegt die Ökumene am Herzen. Er hat es wieder auf wunderbare Weise geschafft, dass die Teilnehmer\*innen von 2017 und 2023 auf Augenhöhe am Seminar teilnehmen konnten. Mit ganzheit-

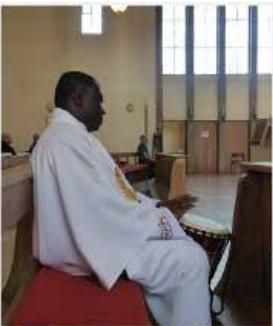
lichen Übungen, Achtsamkeit und Offenheit näherten wir uns der Liturgie ganz neu und spürten sehr schnell: bei der Verkündigung sind wir unser Instrument. „Du bist gemeint“ – da spricht Gott jede und jeden von uns ganz persönlich an – als Mensch, als Botschafter\*in seiner Liebe. Plötzlich waren es unsere Herzens-Augen und Herzens-Oren, die unsere Wahrnehmung und Spiritualität lenkten.

**Dr. Konermann zeigte uns Wege, durch die die biblischen Texte von leblosen Buchstaben zu lebendigen Szenen wurden und liturgische Routine zu Gesten und Handlungen, die aus dem Herzen kommen.** Besonders schön war es auch, dass von 16 bis Anfang 80 Jahren alle Altersstufen vertreten waren und es war ein bereicherndes Miteinander. Das Ministranten-Leitungs-Team und junge Erwachsene von St. Joachim haben sich mit viel Engagement im Seminar und im abschließenden Gottesdienst eingebracht, zusammen mit einigen Erwachsenen haben sie Teile der Verkündigung übernommen. Den abschließenden Gottesdienst haben wir mit Dr. Konermann gemeinsam vorbereitet. Alle Teilnehmer\*innen haben sich im Gottesdienst eingebracht. Für uns als Seelsorgeteam war es auch besonders schön, diesen Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn von der Passionskirche zu feiern. Wenn wir jetzt unser Zertifikat in unseren Händen halten, denken wir mit Freude an unser Seminar zurück. Lieber Bernward, im Namen aller Teilnehmer\*innen, möchten wir Dir von Herzen danken und eines ist für uns sicher: bis zum nächsten Seminar mit

Dir sollen nicht wieder 6 Jahre vergehen.  
Wir, und alle, die mit Bedauern nicht dabei  
sein konnten, freuen uns jetzt schon auf ein  
Wiedersehen.

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen  
Seminarteilnehmer\*innen:

Marina Lisa Steineke GR



## Bergmesse am ‚Bayrischen Rigi‘

**Am 23. April 2023 fand unsere diesjährige Bergmesse auf dem Hohen Peißenberg, dem sogenannten ‚Bayrischen Rigi‘ statt.**  
Bekannt ist dort oben, neben der Wallfahrtskirche, das älteste Bergobservatorium der Welt, betrieben vom Deutschen Wetterdienst.

Die kleine Wandergruppe traf trotz der unbeständigen Wettervorhersage trockenen Fußes bei der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt auf dem Hohen Peißenberg ein.

Rechtzeitig vor Beginn des Gottesdienstes um 10.30 Uhr kamen noch viele Kirchenbesucher mit PKWs aus München und dem Pfarrverband Weilheim-Schongau dazu. Zu Beginn des Gottesdienstes war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Pater Devis beflügelte uns mit einer wunderbaren Predigt und der Posaunenchor der Reformations-Gedächtniskirche aus Großhadern vervollständigte die Messe mit sehr schönen Beiträgen und Liedern, die auch zum Mitsingen einluden. Vor allem bei der Bayern-Hymne am Ende des Gottesdienstes wurde kräftig mitgeschmettert. Ein Highlight war die Besichtigung der Gnadenkapelle (siehe Foto), die nach einer umfangreichen Restaurierung wieder der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Bei der gemeinsamen Einkehr im Gasthaus „Bayerischer Rigi“ wurde bei gutem Essen und Trinken sich angeregt unterhalten und gelacht.

Wir bedanken uns herzlich bei Pater Devis für den schönen Gottesdienst, bei dem Posaunenchor für ihre tolle Unterstützung, beim Pfarrverband Weilheim-Schongau für

die Nutzung der Wallfahrtskirche und bei den Wirtsleuten und den Servicekräften für diesen rundum gelungenen Ausflug.

*Lydia Laufer-Nückel  
Bergmesse-Team St. Hedwig*



## Wallfahrt nach Maria Eich 2023

Auch heuer brach an Christi Himmelfahrt in aller Herrgottsfrüh eine kleine 14-köpfige Gruppe auf nach Maria Eich. Pater Pius begleitete uns trotz der Erstkommunion am späteren Vormittag bis zur ersten Station. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Die Wallfahrt hat in unserer Pfarrei St. Joachim bereits eine lange Tradition: seit über 70 Jahren machen wir uns auf und bitten um den Schutz Mariens.

Nach dem Segen, den Pater Pius unserer Schar am Pfarrheim spendete, und einigen einführenden Worten ging es unter dem diesjährigen Motto „Maria, unsere Begleiterin“ los. Wie immer gab es im Südpark, beim Schloss Fürstenried und im Fürstenrieder Wald Stationen, die von unseren Ehrenamtlichen vorbereitet wurden und ganz unterschiedlich gestaltet waren. Dazwischen wurde der Rosenkranz gebetet und ab und zu auch ein bisschen geratscht. Ungewöhn-

lich schnell schafften unsere Wallfahrer dieses Jahr die 10 km lange Strecke in nur 3,25 Stunden – und das mit Stationen und einer etwas längeren Brotzeitpause. In Maria Eich angekommen hatten unsere Minis also noch genügend Zeit, um sich in der Sakristei fertig umzuziehen, bevor um 9.00 Uhr der Gottesdienst startete. Nach der Messe ließen unsere Wallfahrer den Tag gemeinsam mit den nachgereisten Joachimern im Café Tiziano bei einer leckeren Kugel Eis oder deftigen Crêpes ausklingen.

Herzlichen Dank an Fr. Sedlmaier, die erneut mit viel Engagement die Wallfahrt organisiert hat, sowie an unsere Ehrenamtlichen, welche die einzelnen Stationen auf dem Weg vorbereitet haben – es war wieder einmal eine sehr schöne Wallfahrt.

Lukas Moser



## Maiandachten für den Pfarrverband

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition in unserem Pfarrverband, dass die erste und letzte Maiandacht abwechselnd von unseren beiden Pfarreien für den ganzen Pfarrverband ausgerichtet werden. In diesem Jahr fand die Maiandacht **am Abend des 01.05.2023 in St. Joachim** statt. Sie wurde vom Kirchenmusiker Clemens Hahn mit dem Thema „Maria, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen“ vorbereitet und vom Kirchenchor festlich umrahmt. Das an-

schließende gemütliche Beisammensein mit Brotzeit und Wein war eigentlich für den Kirchgarten geplant. Das nasskalte Wetter zwang uns jedoch, in die Werktagskirche auszuweichen, wo es dann aber auch sehr gemütlich wurde.

*Ursula Wiesinger*



Am **Sonntag, 21.5. 2023 um 17.00 Uhr** konnten wir wieder – erstmals nach der Pandemie – mit knapp siebzig sangesfreudigen TeilnehmerInnen eine Maiandacht für den Pfarrverband in der Anastasia-Kapelle im Waldfriedhof feiern. Thema dieses Gottesdienstes war „Maria - blühendes Leben“. Das Konzept hierzu und die Auswahl der Gotteslob-Lieder stammten von Herrn Wittmann. Der Hedwiger-Dreigsang hat sich nicht nur mit gesanglichen Beiträgen beteiligt, sondern vor Beginn der Andacht auch alle Bänke gereinigt.

Bei dieser Andacht war auch eine Segnungsfeier geplant für die, vom Orgelbauer And-

reas Wittmann reparierte und klangfähig gemachte Orgel. Aber leider haben wir den Kampf mit den Siebenschläfern verloren, die schon wieder, jetzt andere Teile der Orgel, angefressen hatten. Herr Wittmann hat zum Schluss allen Interessierten viele Fragen zum restaurierten Instrument beantwortet. Vielleicht sind die Tiere ja irgendwann der Orgelmahlzeiten überdrüssig oder wir finden die undichte Stelle, durch die sie in den Orgelraum kommen. Dann gibt es eine Einweihungsfeier!

Berta Kriesche



# Tiersegnungsgottesdienst

am 11. Juni 2023

Wuff, hallo meine tierischen Freunde und hallo liebe Tierfreunde, ich bin's, euer Benny, der Pfarreihund! Ich bin noch ganz aufgeregt vor Freude, genauso wie Pater Devis SVD und mein Frauchen, die Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke. Die beiden haben wieder zum jährlichen PV-Tiersegnungsgottesdienst eingeladen und ich war sooo aufgeregt, wen ich alles treffen würde. Ich war mit Christian, unserem Mesner, und mit meinem Frauchen schon eher da, um alles herzurichten. Nach und nach kamen die ersten Hundis, wuff, es war unglaublich: über 30 Herrchen und Frauchen sind gekommen. Hm, also wie viele Pfötchen und Beinchen es waren, müsst ihr selber ausrechnen, nur so viel, es waren auch zwei Schildkröten dabei und Kuscheltiere und für kurze Zeit ein Kaninchen.

Der liebe Gott schien sich auch sehr zu freuen, denn die Sonne strahlte mit den Gesichtern um die Wette. Natürlich hatte mein Frauchen überall Wasserschüsseln bereitgestellt. Als Herr Hahn anfing, auf seiner Gitarre zu spielen, haben einige von uns Fellnasen kräftig mitgesungen – äh, gebellt.

Es waren auch einige Minis von St. Joachim da und – supertoll – einige Firmbewerberinnen haben die Fürbitten für uns Tiere und die Menschen gesprochen. Das Highlight war natürlich die Segnung. Dazu hatten Pater Devis und mein Frauchen auch Leckerlis dabei. Mich hat Pater Devis auch wieder gesegnet, das Weihwasser hat etwas gekitzelt, aber es war sooooooooo schön. Fynn, ein neuer Hundefreund, war auch mit seinem Frauchen da. Ein Tränchen der Rührung

habe ich verspürt, als Pater Devis für eine liebe Hundefreundin, die schon über die Regenbogenbrücke in den Hundehimmel gegangen war, den letzten Segen sprach. Auch dafür ist dieser Gottesdienst wichtig.

Ich habe auch gemerkt, wie berührt, dankbar und glücklich Pater Devis und mein Frauchen gewesen sind, weil beiden dieser Gottesdienst so am Herzen liegt. Daher ist der nächste PV-Tiersegnungsgottesdienst 2024 in St. Joachim schon eingeplant. Da möchten dann auch die Tiertafel und andere Institutionen dabei sein; und wir haben anschließend ein gemeinsames Beisammensein mit allen in unserem Kirchgarten geplant. Also, liebe tierischen Freunde, sagt euren Frauchen und Herrchen jetzt schon bescheid, damit wir uns 2024 in St. Joachim im Kirchgarten wiedersehen.

Damit ihr seht, wie schön es war, hat Herr Pantale eine tolle Collage erstellt. Schaut mal, ob ihr euch darauf findet. Also, wuff, bis bald – 2024 im Kirchgarten von St. Joachim. Ich wedel jetzt schon vor Freude mit der Rute. Wuff, Euer Pfarreihund Benny – ein Wuff auch von Pater Devis Don Wadin und meinem Frauchen, GR Marina Lisa Steineke und allen Beteiligten.



# Firmung 2023 im Pfarrverband

## Stand der Firmvorbereitung

Mit einem mitreißenden Gottesdienst hat am 14. Mai 2023 in St. Hedwig die Firmvorbereitung unter dem Thema „GEmelnSam unTerwegs“ begonnen. Insgesamt haben sich 50 Jugendliche in unserem Pfarrverband zur Firmung angemeldet. Wir freuen uns auf sie und sind dankbar, sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Diesmal läuft die Vorbereitung etwas anders als in der Vergangenheit. Es gibt keine Kleingruppen, sondern es finden vier Treffen mit allen Firmlingen des Pfarrverbands statt in Form von Aktionstagen an vier aufeinander folgenden Samstagen. Außerdem sind die Firmlinge eingeladen, an drei verschiedenen Gottesdienstformen teilzunehmen.

Weitere Angebote und Firm-Projekte sollen die Firmlinge ihrem Firm-Tagebuch entnehmen; außerdem ein Einzelgespräch mit jemandem aus dem Pastoralteam telefonisch vereinbaren, sowie ein Beichtgespräch.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Jugendlichen mit ihrem Gebet auf deren Weg zu begleiten.

### FIRMUNG 2023: „TERMINÜBERSICHT“

#### I. ERSTER AKTIONSTAG

IM PFARRSAAL ST. HEDWIG

(Markomannenstraße 12, 81377 München)

**16. 09.2023: „Kennenlernen: Wer bin ich?“**

#### II. ZWEITER AKTIONSTAG

IN DER KIRCHE ST. JOACHIM

(Maisinger Platz 22, 81477 München)

**23. 09. 2023: „Ich glaube an Gott, Jesus und den Hl. Geist“**

#### III. DRITTER AKTIONSTAG

IM PFARRSAAL ST. HEDWIG

(Markomannenstraße 12, 81377 München)

**30. 09.2023: „Kath. Kirche & das Sakrament der Firmung“**

#### IV. VIERTER AKTIONSTAG

IM PFARRHEIM ST. JOACHIM

(Geisenhausenerstr. 24, 81379 München)

**07. 10. 2023: „Das Sakrament der Versöhnung“**

#### V. FIRMPROBE IN ST. JOACHIM

(Maisinger Platz 22, 81477 München)

**14. 10. 2023 um 10.00 Uhr für Gruppe I und um 12.00 Uhr für Gruppe II**

#### FIRMUMG IN DER KIRCHE ST. JOACHIM

(Maisinger Platz 22, 81477 München)

**15.10.2023 um 10.00 Uhr für Gruppe I und um 15.00 Uhr für Gruppe II**

Im Namen des Pastoralteams

*Ihr Pater Pius*



## Gottesdienstordnung an den Werktagen während der Sommerferien

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

vor kurzem hat sich der Liturgiekreis unseres Pfarrverbandes getroffen. Eines der Themen war unsere Gottesdienstordnung an den Werktagen während der Ferienzeit im Sommer. Nachdem wir Priester während der Sommerferien nicht immer da sind und kein Aushilfspriester zu finden ist, haben wir folgenden Beschluss gefasst:

**Die Werktagsmessen reduzieren sich auf folgende Tage:**

**Dienstag, 17.15 Uhr findet die Hl. Messe in Sankt Hedwig und  
Donnerstag, 18.30 Uhr in Sankt Joachim statt.**

Diese Gottesdienstordnung gilt **vom 01. August bis zum 08. September 2023.**

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis!

*Ihr Pater Devis SVD*

# Caritas-Herbstsammlung

24.09. – 01.10.2023

Immer wenn im Frühjahr oder Herbst wieder eine Caritas-Sammlung ansteht, bereitet sich das Caritas-Team Ihrer Pfarrei auf eine Reihe von Fragen vor, die wir uns selbst stellen oder bei der Sammlung gestellt bekommen:

Macht es noch Sinn für die Caritas zu sammeln und für ihre Arbeit um Spenden zu bitten? Haben wir als katholische Kirche nicht ohnehin genug Geld? Erhalten wir denn nicht Geld von den Kommunen und Pflegekassen? Wir alle kennen diese Fragen zur Genüge und hören sie nicht zum ersten Mal. Was sollen wir antworten?

Ja, wir sind als Kirche nicht arm, aber gerade deshalb sind wir in der Lage, wie keine andere Kirche in der Welt, Menschen bei uns und in der ganzen Welt zu helfen. Ja, wir erhalten als Caritas Geld von der öffentlichen Hand für Dienstleistungen und Hilfen, die wir im Auftrag der öffentlichen Hand ausüben - wie übrigens jeder andere Wohlfahrtsverband auch. Aber dieses Geld reicht nicht aus, denn wir müssen durchschnittlich zehn bis 15 Prozent zuschießen.

## Was passiert mit dem gesammelten Geld?

Die Gelder aus der Sammlungswoche, die jeweils mit der Kirchenkollekte beginnt, verbleiben voll und ganz in unserem Stadtgebiet München Süd und kommen damit wiederum der Bevölkerung in diesem Gebiet zugute:

**40 % aus der jeweiligen Sammlung verbleiben bei den einzelnen Pfarreien.**

**60 % aus der Sammlung gehen an die örtliche Caritas.**

Eine große Ausnahme gab es aus aktuellem Anlass bei der Frühjahrssammlung 2023: Hier wurden die Kollektengelder – und nur diese – für die Opfer des verheerenden Erdbebens in Syrien und der Türkei gespendet.

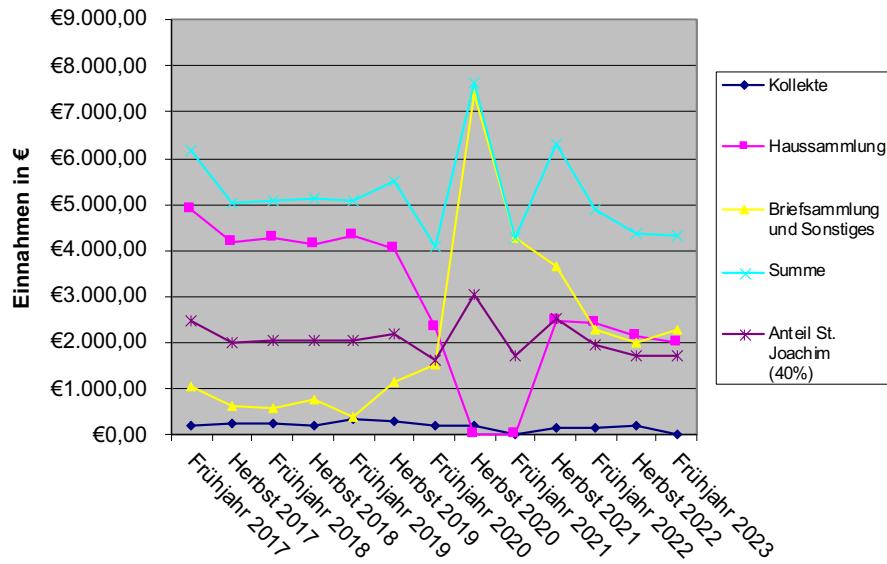
## Wofür werden die Spenden der Caritas-Sammlung verwendet?

- Individuelle Hilfen für in Not geratene Menschen in den Pfarrgemeinden (ohne Ansehen von Religions- oder Konfessionszugehörigkeit). Die Entscheidung über die Verwendung wird vor Ort i.a. in Abstimmung durch die Pfarrei bzw. den Caritasverein getroffen.
- Die vielfältigen caritativen Aufgaben und Angebote in den Pfarrgemeinden vor Ort.
- Kinder und Jugendliche, die alleine nicht zureckkommen.
- Familien, die Beratung brauchen, damit sie ihr Leben in die Hand nehmen können.
- Und Vieles mehr

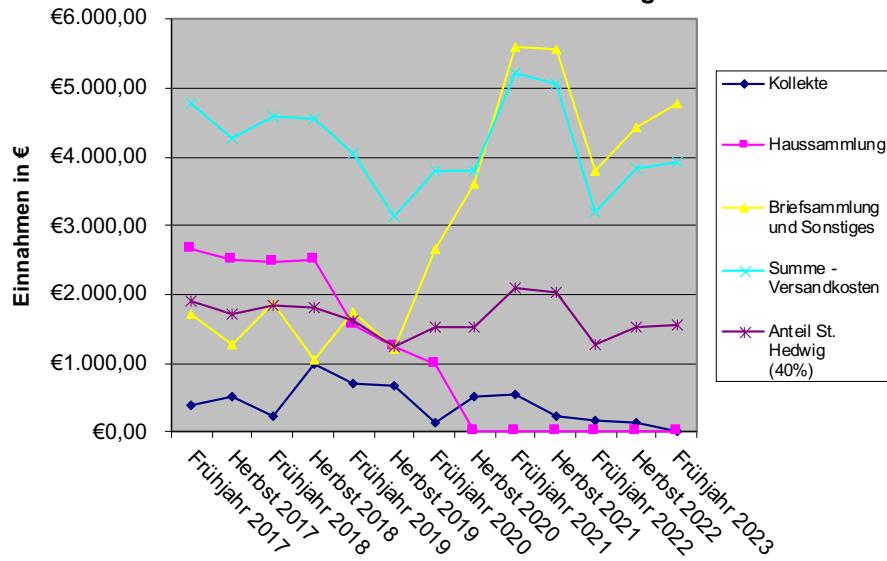
Die folgenden Grafiken zeigen den generellen Rückgang der Caritasspenden in den Gemeinden unseres Pfarrverbands., aber auch, dass gerade während der Pandemie die Hilfsbereitschaft besonders hoch war. Die Zahl der Menschen in Not und damit der Bedarf an finanzieller Unterstützung ist seit der Pandemie aber generell viel größer geworden. Daher bitten wir auch in diesem Herbst wieder um Ihre großzügige Spende für die Gemeindecaritas.

## Ausblick

**Caritas Einnahmen St. Joachim**



**Caritas Einnahmen St. Hedwig**



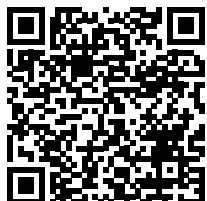
**Allen Menschen in unserem Pfarrverband, die sich unermüdlich für die Gemeindecaritas einsetzen, danken wir von Herzen.** Gleich, ob Sie für die Kirchenkollekte, im Pfarrbüro oder per Überweisung spenden – jeder Beitrag unterstützt Menschen in Not.

**Ab dem Herbst wird auch in St. Joachim keine Haussammlung mehr durchgeführt, aber es werden weiterhin Sammelbriefe ausgetragen.** Falls dies in Ihrer Straße auch nicht der Fall ist, finden Sie Sammelbriefe / Überweisungsformulare in der Kirche. Bis 300€ gilt die Quittung des Überweisungsauftrags als Spendenbescheinigung. Wenn Sie darüber hinaus eine Spendenbescheinigung benötigen, melden Sie dies bitte in Ihrem Pfarrbüro.

**Auch wenn Sie selbst einmal in eine schwierige Situation kommen, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrei oder an Ihre Caritas vor Ort. Wir sind gerne für Sie da.**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit! Bitte helfen Sie auch weiter mit, damit die Nächstenliebe in den Pfarreien lebendig bleibt und in die Gesellschaft ausstrahlt.

Weitere Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie unter:  
[spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung](http://spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung)



## Zeltlager 2023 unter dem Motto „Steinzeit“

Bald ist es wieder soweit! Wir fahren auch dieses Jahr wieder ins Zeltlager und freuen uns schon riesig darauf!

Dieses Jahr startet unser „Steinzeit-Stamm“ St. Joachim gemeinsam am **Samstag, 29.07.2023 um 15.00 Uhr** vor dem Pfarrheim St. Joachim und am **Freitag, 04.08.2023 um 13.00 Uhr** bauen wir unsere Zelte wieder ab. Wir laden ein zu Spiel und Spaß auf der schönen Lichtung zwischen reißendem Fluss und dichtem Wald in Esterndorf (bei Weyarn). Wie immer werden wir uns in vielen Spielen messen, neue Entwicklungen und Erfindungen austauschen und dem Sommer einen schönen Anfang geben. Es gibt Gerüchte über eine fortschrittliche neue Errungenschaft, man nennt sie das „Rad“... wir werden sehen, ob das seinem Ruf gerecht wird!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns unter der Nummer 0151/54249610 oder an die E-Mail zeltlager@stjoachim.de

Eure Zeltlagerleitung

*Simon Karrer, Michi Pielmeier und  
Stephanie Pielmeier*



# THEMENKONZERT

mit Musik und Worten zum Thema

## Luft

am 24. September 2023 um 16:00 Uhr  
in der Kirche St. Hedwig

Mitwirkende:

Johanna Keupp-Kosbahn - Leopold Lampelsdorfer  
Nicola Steinbacher-Bowen - Georg Schmitt - Bernd Kern  
Thomas Henzen - Dagmar Blaumer – Stefan Groß  
Katharina Nolte - Monika Huppmann - Berta Kriesche  
Ferdinand Hudecek

Der Eintritt ist frei. - Für Spenden bedanken wir uns.

# Erwachsenenbildung im Pfarrverband

## Organisiert von St. Hedwig:

### Weihnachtliche Kunstdührung:

Heilige Könige? Die Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums. Das Bayerische Nationalmuseum besitzt die künstlerisch wertvollste und in dieser Qualität umfangreichste Krippensammlung der Welt. Gezeigt werden mehr als 60 figurenreiche Weihnachtsszenen, die im Alpenraum und in Italien zwischen 1700 und dem frühen 20. Jahrhundert geschaffen wurden. Die ausgestellten Münchner Krippen entstanden größtenteils erst nach der Säkularisation und begleiteten die Weihnachtszeit wohlhabender Bürger. Das Museum dankt den größten Teil der Sammlung dem Münchner Bankier Max Schmederer, der über Jahrzehnte in Bayern, Tirol, Neapel und Sizilien Krippenfiguren und Krippenzubehör erwarb. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit machte er die Sammlung in seinem Münchner Privathaus öffentlich zugänglich. Er entwickelte eine ganz persönliche, bis heute stilbildende Aufstellungsart, die mit seiner Schenkung Eingang ins Bayerische Nationalmuseum fand und die stimmungsvoll präsentierten Krippenszenarien bis heute prägt.

#### Treffpunkt:

**Prinzregentenstraße 3, 80538 München**

**Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)**

**Termin: Dienstag, 21. November 2023 um 10:30 Uhr**

Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Bitte beachten Sie ggf. behördliche Vorgaben.

## Organisiert von St. Joachim:

Wir freuen uns, wie in der Vor-Corona-Zeit ein abwechslungsreiches Führungsprogramm anbieten zu können. Die Führung durch das neue Diözesanmuseum ist noch offen; bitte informieren Sie sich zeitnah im Kirchenbladl, das Sie in unseren Kirchen und auf unseren Homepages finden.

### Als nächste Führungen stehen an:

(im August gibt es keine Führung):

#### „Kunst verstehen“

**Mittwoch, 19.07.2023 um 11.00 Uhr – Museum Brandhorst: La vie en rose. Brueghel, Monet, Cy Twombly**

#### Treffpunkt:

**Museum Brandhorst, Theresienstr. 35a**

Mit einer von Cy Twomblys Rosenbildern inspirierten Ausstellung beteiligt sich das Museum Brandhorst am stadtweiten Flower Power Festival. Twombly schuf die Serie Untitled (Roses) eigens für einen Saal des 2009 eröffneten Museums, wo die sechs monumentalen Gemälde seither zu sehen sind.

Weitere Arbeiten von Jennifer Packer, Ellsworth Kelly, Georgia O’Keeffe, Gabriele Münter und nicht zuletzt Claude Monet, der mit seinen berühmten Seerosen von 1915 vertreten ist, offenbaren die komplexen, auch widersprüchlichen Motive zahlreicher Künstler\*innen, sich seit Jahrhunderten mit Blumendarstellung auseinanderzusetzen.

**Mittwoch, 06.09.2023 – Diözesanmuseum Freising:**

Führung durch das neue Museum mit seinem festen Bestand und zur Lichtinstallation von James Turrell

**Treffpunkt:**

Wird noch bekannt gegeben

Diese Führung ist noch in Planung. Sie findet nur statt bei genug Interesse/Teilnehmern.

**Mittwoch, 04.10.2023 (Uhrzeit wird noch**

bekannt gegeben) – Hypo Kunsthalle:

**Mythos Spanien - Ignacio Zuloaga (1870 - 1945)**

**Treffpunkt:**

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8

Nach der Erfolgsausstellung mit Werken von Joaquín Sorolla, die wir bereits mit Fr. Dr. Rammert-Götz besucht haben, entdecken Sie nun seinen Rivalen Ignacio Zuloaga, den Maler der »spanischen Seele«.

Kaum ein Künstler hat das Spanienbild, das man sich um 1900 im Ausland machte, so sehr geprägt wie Ignacio Zuloaga: Zu Lebzeiten erlangte er internationalen Ruhm für seine Darstellungen stolzer Toreros und temperamentvoller Flamenco-Tänzerinnen, des einfachen Lebens der Landbevölkerung, von Asketen und Büßern in weiten, kargen Landschaften, von Bettlern, Kleinwüchsigen und Hexen, die das Erbe von Altmeistern wie El Greco und Diego Velázquez aufrufen. In Zeiten massiver Industrialisierung und der zunehmenden Orientierung Spaniens an der europäischen Moderne wollte Zuloaga mit solchen Szenen die »spanische Seele« bewahren.

**Mittwoch, 08.11.2023 um 11.15 Uhr – Alte Pinakothek:**

**Venezia 500. Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei**

**Treffpunkt:**

Alte Pinakothek, Barer Str. 27

Die Ausstellung widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen der venezianischen Malerei der Renaissance, die bis weit in die europäische Moderne nachwirkten. Mit eigenen Meisterwerken und internationalen Leihgaben von Bellini bis Tizian und Tintoretto konzentriert sich die Ausstellung auf Porträts zwischen Real- und Idealbildnis und stimmungsvolle Landschaften aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, denn hier treten die Charakteristika und Errungenschaften der in Venedig florierenden Malkunst am deutlichsten hervor.

**Für alle „Kunst verstehen“-Führungen gilt:**

- Maximal 20 Teilnehmende
- Anmeldung erforderlich bei Familie Wiesinger, Tel. 089/7851182 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Wer frühzeitig über neue Führungen informiert werden möchte, kann sich über diese Adresse auch in einen Mailverteiler eintragen lassen.



# Missionarinnen Christi

...für Glaube und Menschenwürde

Grüß Gott, ich bin Sr. Mareile Hartl und habe seit einigen Monaten mein Büro in Ihrem Pfarrgebiet als stellvertretende Generalleiterin der Missionarinnen Christi. In Teilzeit bin ich auch Gemeindereferentin im Pfarrverband München-Laim und Atemtherapeutin.

In der Linderhofstraße ist das Generalat meiner Ordensgemeinschaft, das heißt die Leitung und Verwaltung unserer Regionen Afrika (Kongo, Tansania, Südafrika), Brasilien und Deutschland/Österreich untergebracht. Aktuell lebt hier auch eine Schwesterngruppe von 9 Schwestern. Die meisten sind schon Seniorinnen und ein Teil von ihnen hat viele Jahre in Brasilien oder Afrika gearbeitet. 3 Frauen aus der Ukraine und 2 Studentinnen wohnen ebenfalls im Haus, sowie meistens einige Gäste. 6 Mitarbeiterinnen von außen unterstützen uns im Bürobereich und im Haus.

Uns Schwestern geht es als apostolische Gemeinschaft darum, als geistliche Menschen mitten im Leben und Alltag unserer Zeit zu stehen. (Nähere Infos finden sich auf unserer Website: [www.missionarinnen-christi.de](http://www.missionarinnen-christi.de)). Ordensleben nach den evangelischen Räten ist zugegeben heute eine ziemlich verrückte Sache und an vielen Orten auch im Verschwinden begriffen, aber dennoch gibt es uns noch und planen wir für die Zukunft. Aktuell stehen wir in einem Prozess der Umstrukturierung in unserem Haus und können deshalb nur wenig Angebote nach außen

machen, aber das wird sich bald wieder ändern und Sie finden dann Informationen dazu an dieser Stelle in Ihrem Pfarrbrief. Wir laden Sie jetzt schon herzlich zu unseren offenen Angeboten in der Linderhofstraße ein:

## Zum kontemplativen Gebet

an jedem Montagabend um 19.00 – 20.00 Uhr. In der Meditation, im Lauschen auf den Atem Gott Raum geben, Heilsames und Stärkendes für mein Leben erfahren...

Termine für das vielen von Ihnen schon bekannte Gebet in die Nacht, für Besinnungstage und weitere Angebote sind aktuell wieder in Planung.

Es besteht jetzt schon die Möglichkeit für Geistliche Begleitung und für Atemarbeit. Außerdem ist auch wieder eine Nutzung der Räume für Einkehrtag von Gruppen usw. möglich.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne bei mir melden: Sr. Mareile Hartl MC, Telefon: 089 / 744 94 944 oder [mareile-MC@gmx.de](mailto:mareile-MC@gmx.de)



**Unsere Mission:**

*„Wir wollen Suchende begleiten und Glaubende stärken.*

*Wir wollen einen Beitrag leisten für eine gerechtere, menschlichere Welt, in der die Würde jedes Menschen ernst genommen wird.*

*Jesus Christus vergegenwärtigen in der Welt.“*

*Kurzformel der Spiritualität der MC*

**Missionarinnen Christi**

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Lindehofstr. 10, 81377 München

Telefon: +49 (0)89 741160-0

E-Mail: [info@missionarinnen-christi.de](mailto:info@missionarinnen-christi.de)

Webseite: [www.missionarinnen-christi.de](http://www.missionarinnen-christi.de)

**Spendenkonto**

Missionarinnen Christi K.d.ö.R.

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE91 3606 0295 0040 3160 60

BIC: GENODED1BB

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne für eines unserer Projekte spenden.

**Unser Projekt im Kongo:**

Schulunterricht im kongolesischen Urwald  
Leitung eines Internats und Unterricht in einer weiterführenden sechsjährigen Schule für Mädchen im kongolesischen Urwald (Yemo/Diözese Bokungu-Ikela).



# Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Mission!



**Steyler Mission**  
Für Mensch  
und Schöpfung

Vor einigen Jahren lebte und arbeitete ich, Pater Joseph Xavier Alangaram SVD, als Steyler Missionar in der Pfarrei St. Hedwig in München. Die Zeit wird mir für immer gut in Erinnerung bleiben, denn die Herzlichkeit und Offenheit der Menschen vor Ort haben mich für einen Teil meines Lebens geprägt.

Seit September 2016 bin ich als Missionssekretär und Geschäftsführer der Steyler Mission in Sankt Augustin tätig. Eine wesentliche Hauptaufgabe der Steyler Mission ist die finanzielle Unterstützung der Missionare in der Umsetzung ihrer Aufgaben.

Die Steyler Missionare sind eine weltweit tätige katholische Ordensgemeinschaft. Rund 6.000 Patres und Brüder setzen sich in 79 Ländern für Menschen ein, die in Not sind, an den Rand gedrängt werden. So helfen wir als Seelsorger und Sozialarbeiter etwa beim Aufbau christlicher Gemeinden, errichten Kindergärten und Schulen, betreiben Krankenhäuser und -stationen, versorgen Hungernde mit Essen. Um Geflüchtete kümmern wir uns ebenso wie um Kranke, benachteiligte Kinder oder Opfer von Naturkatastrophen. Ziel unserer Arbeit ist es, die Lebensverhältnisse der Menschen dauerhaft zu verbessern.

## Was uns im Alltag trägt – Leitbild der Steyler Mission

Unser Glaube an die Menschwerdung Gottes und seine erfahrbare Liebe verpflichten uns für Mensch und Schöpfung.

Im Dialog mit allen Menschen, Kulturen und Religionen leben wir unsere Verantwortung vor Gott für eine menschliche Gesellschaft und setzen uns ein für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

Unsere Mission ist ein weltweites, soziales und humanes Engagement im Geiste des Evangeliums.

## Missionsprojekt – Botschafter der Nächstenliebe

In gesellschaftlich und politisch turbulenten Zeiten wirken Steyler Missionare als Säulen der Gesellschaft. Sie sind wichtige Gesprächspartner für die Menschen im In- und Ausland. Steyler Missionare stehen für gelebte Interkulturalität und beleben mit ihren verschiedenen Persönlichkeiten die Pfarrgemeinden in Deutschland. Dabei verlieren sie niemals den Blick für die Nöte der Menschen – und das weltweit.

Wir Steyler Missionare legen Wert auf eine gute Ausbildung unserer Seminaristen. Der Ordensnachwuchs ist ein wichtiger Teil der Steyler Familie. Nach der absolvierten Bruder- oder Priesterausbildung können sie anschließend als Botschafter der Nächstenliebe in ihren Missionsbestimmungsländern tätig sein.

Frater Emmanuel ist ein junger, moderner Seminarist und stark im Wort Gottes verwurzelt. Er ist in Ghana geboren und trat dort auch in das Noviziat ein. Er begann sein Theologiestudium an der Tangaza Universität in Langata / Kenia, welche nur einen Kilometer von unserem Ausbildungshaus entfernt liegt. Seit über drei Jahren lebt er im Missionspriesterseminar in Sankt Augustin und wird hier in Deutschland sein Studium beenden. Seit seiner Kindheit wuchs er im Umfeld mit Steyler Missionaren auf und verfolgt seitdem unablässig seinen Wunsch, ein Priester zu werden.

Die Steyler Missionare möchten auch weiterhin aktiv zu Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beitragen, damit das Wort Gottes zu einem sichtbaren Zeichen der Hoffnung führt.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie für die weltweite Ordensausbildung der Steyler Seminaristen spenden möchten.

## **Steyler Mission**

Gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige Missionen mbH  
Arnold-Janssen-Str. 32  
53757 Sankt Augustin  
Telefon: +49 (0)2241 2576-300  
E-Mail: [info@steyler-mission.de](mailto:info@steyler-mission.de)  
Webseite: [www.steyler-mission.de](http://www.steyler-mission.de)

## **Spendenkonto**

Steyler Mission GmbH  
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09  
BIC: GENODED1STB  
Stichwort: PV München Steyler Mission



## Bald zwei neue Schulen im Pfarrverband

Es ist sehr erfreulich, dass im nächsten Schuljahr 2023/2024 zwei Schulen in unseren Pfarrverband / Pfarrsprengel St. Joachim kommen.

**Die Zielstatt-Grundschule**, die eigentlich zum Pfarrsprengel der Pfarrei St. Thomas Morus gehört, aber schon seit Jahren von der Pfarrei St. Joachim zusammen mit der evangelischen Passionskirche begleitet wird, zieht aufgrund der Renovierung ihres Schulgebäudes in den neuen Gebäudekomplex an der Aidenbachstraße / Ecke Boschetsrieder Straße um.

Unsere Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke hat seit langem einen guten Kontakt zur Schulleitung und den Lehrer\*innen. Schon viele Jahre feiert die Zielstattschule ihre ökumenischen Schulgottesdienste in der Kirche St. Joachim, begleitet von den Seelsorger\*innen von St. Joachim und der Passionskirche. Es ist für uns auch immer eine große Freude, wenn Frau Engelmeyer oder eine andere Lehrkraft zu unseren Erstkommunion-Gottesdiensten kommt.

Wie wir gehört haben, ist zum jetzigen Zeitpunkt geplant, dass die Zielstattschule nach beendeter Renovierung wieder in ihr bisheriges Schulgebäude zurückzieht und in dem neuen Schulgebäude an der Aidenbachstraße eine weitere Grundschule hinzukommt.

Ob diese Planung dann auch so umgesetzt wird oder nicht, wird sich im Laufe der Zeit zeigen.

Bisher liegt nur die Werdenfels-Grundschule in unserem Pfarrverband, nämlich im Pfarrsprengel von Sankt Hedwig. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Schulleitung der Werdenfels-Grundschule freue ich mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit den neuen Schulen.

**Als weitere Schule zieht im neuen Schuljahr das Städtische Thomas-Mann-Gymnasium von der Drygalski-Allee in das neue Schulgebäude an die Gmunder Straße um.** Unser Seelsorgeteam hat bereits einen ersten Schritt zur Kontaktaufnahme getan, indem es die vier katholischen Religionslehrerinnen und Religionslehrer des Thomas-Mann-Gymnasiums zu einem Treffen ins Pfarrhaus von St. Joachim eingeladen hat. Bei dieser Gelegenheit haben wir erfahren, dass ca. 40% der rund 600 Schülerinnen und Schüler katholisch sind. Da schlug unser seelsorgliches Herz natürlich höher. Bei dieser Besprechung haben wir gleich deutlich gemacht, dass wir großes Interesse an einer Zusammenarbeit haben, und auch schon einige Vorschläge gemacht, wie diese Zusammenarbeit aussehen könnte.



**Aus diesem Gespräch ist die Idee entstanden, Schulgottesdienste in St. Joachim zu feiern. Gesagt getan. Der erste Schulgottesdienst hat bereits am Freitag, 31. März 2023 stattgefunden.** Frau Simonetto, eine der Religionslehrerinnen, schreibt: „Bei diesem Gottesdienst ging es um die Achtsamkeit. Das Beispiel des Samenkorns aus dem – bei richtiger Pflege – eine große Pflanze wachsen kann, diente als Vergleich dafür, dass es oft die kleinen Gesten und Dinge im Leben sind, die großes bewirken können. Als Erinnerung wurde allen Gottesdienstteilnehmenden eine kleine Tüte mit Samen geschenkt“.

Darüber habe ich nur positive Rückmeldungen bekommen. Alle waren begeistert. Weitere Schulgottesdienste werden folgen.

Außerdem haben wir einigen Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse einen Raum im Pfarrheim für ihre Bilderausstellung zur Verfügung gestellt. Als Dank planen sie nach einem Sonntagsgottesdienst nach den Sommerferien einen Kuchenverkauf für einen guten Zweck.

Mit den neuen Schulen wird die pastorale Arbeit in unserem Pfarrverband vielfältiger und bunter. Darüber freue ich mich sehr.

Pater Devis Don Wadin SVD



# Impuls zur Zuversicht

## von Pater Pius

So ist es mit der Zuversicht: ein riesiger Berg von Problemen, davor wir kleine Menschen – mit begrenzter Kraft, mit begrenzter Zeit, aber mit einer Hoffnung im Herzen, die uns in der Gegenwart anpacken lässt, weil wir an die Zukunft glauben.

Wenn die Zuversicht aus dem Leben weicht, dann verzweifeln wir Menschen und unser Leben verändert sich grundlegend. Mit dem Schwinden der Zuversicht zieht bei vielen von uns auch der Zweifel ein: „Wo bist du Gott? Bist du noch da?“

Was hoffen wir in einer Welt, die sich ständig verändert und in der doch manches über Jahrhunderte hinweg Kontinuität hat? Krieg und Gewalt verschwinden nicht aus der Gegenwart. Zuversicht jedoch muss gerade keine klare Erwartung, kein präzises Wissen und kein fest abgegrenzter Glaube sein. Zuversichtlich sein können und dürfen wir immer, sogar dann, wenn die Lage eigentlich hoffnungslos ist. Wer zuversichtlich ist, hat die Erwartung, dass etwas Gutes in seinem Leben geschehen wird.

Zuversicht ist eine starke, manchmal sogar unbändige Kraft in uns Menschen. Doch zur Zuversicht gehört auch der Glaube. Sie gehen Hand in Hand und befähigen uns, schwierige Umstände und lange Wartezeiten zu überstehen.

Unsere christliche Zuversicht besteht. Menschen, die aus Zuversicht leben, sehen weiter. Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht. Die Zuversicht stirbt nicht. Sie gründet in Gott und seiner Liebe zu uns. Liebe, die sich darin zeigt, dass er sich selbst in Bedrängnisse begibt und am eigenen Leib und der eigenen Seele all das erlebt, was einem die Zuversicht rauben kann und dem allem die Macht über uns nimmt. So wächst die Zuversicht, dass Gott auch in Krisenzeiten da ist. Nicht immer zu spüren, schon gar nicht zu sehen, aber eben doch da. Als Grund unseres Lebens. Als Grund unserer Zuversicht. Leben aus der Zuversicht, dass da EINER ist, der mit uns geht, immer an unserer Seite ist.

*P. Pius G. Oduro Owusu, SVD*



# Liturgie am Anfang und Ende der Karwoche in St. Joachim

**Palmsonntag:** Die Wettervorhersagen waren nicht gut, so dass mit dem Beginn der Palmsonntagsmesse am Kirchvorplatz kaum zu rechnen war. Petrus hatte aber ein Einsehen und so konnte der Tisch mit den Palmzweigen im Freien vor der Kirche aufgestellt werden. Und Pater Deviis, zahlreiche Minis, sowie Hr. Hahn mit drei Bläsern konnten den ersten Teil der Palmsonntagsliturgie über den Einzug Jesu in Jerusalem draußen auf dem Kirchvorplatz zelebrieren. Nach der Weihe der Palmzweige, die die Gläubigen bei der folgenden kleinen Prozession um den Kirchplatz in Händen hielten, ging es in die Kirche, wo der Rest der Liturgie gefeiert wurde.

**Osternacht:** Die Wettervorhersagen waren ähnlich schlecht wie zu Palmsonntag, aber trotzdem erschienen zahlreiche Gottesdienstbesucher, weil die Feier der Osternacht um 5 Uhr morgens immer eine der schönsten und beeindruckendsten Messen im Jahr ist – auch wenn einigen das frühe Aufstehen nicht so leichtfällt.

Viele Gottesdienstbesucher brachten zunächst ihre Osterkörbe für die Speisensegnung in die dunkle Kirche zum Marienaltar. Danach ging es wieder vor die Kirche, wo die Pfarrjugend schon das Osterfeuer entzündet hatte. Zahlreiche Ministranten begleiteten die Hauptamtlichen Pater Pius, Marina Lisa Steineke und Sonja Schwarzer zum Osterfeuer. Pater Pius weihte zuerst die neue Osterkerze, die wie immer von den Minis liebevoll gestaltet worden war, sowie das Osterfeuer als Symbol für „Jesus das Licht der Welt“. Dann wurde die Osterkerze am Feuer ent-

zündet. Die Gemeinde ging voraus in die dunkle Kirche und unter den Rufen „Lumen Christi“ und der Antwort „Deo Gracias“ zog Pater Pius mit der brennenden Osterkerze, gefolgt vom restlichen Altardienst, langsam in die Kirche ein. Ministrantinnen und Ministranten verteilten das Licht an die Menschen in den Bänken, so dass es langsam immer heller im Kirchenraum wurde, was wie immer eine wunderbare Stimmung erzeugte.

Es folgten die üblichen Lesungen aus den Büchern Genesis und Exodus und dazwischen Lieder der in diesem Jahr deutlich verjüngten Schola Gregoriana. Beim Gloria spielte dann die seit Gründonnerstag stumme Orgel wieder und die Glocken und Schellen läuteten zum „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“.

Es folgte als wichtiger Bestandteil der Osternacht-Liturgie die Segnung des Weihwassers und des Taufwassers durch Eintauchen der geweihten Osterkerze sowie die Erneuerung des Taufversprechens. Nach der Segnung der mitgebrachten Speisen vor dem Marienaltar, dem Schlusssegen und dem „Freu dich, du Himmelskönigin“ wurden alle Anwesenden noch zu einem kleinen Osterfrühstück mit Kaffee, Osterfladen und Ostereiern in die von fleißigen Ehrenamtlichen bereits hergerichtete Werktagskirche eingeladen. Leider folgten nur sehr wenige Gläubige dieser Einladung.

An die Übrigen wurden an der Kirchentür geweihte rote Ostereier verteilt und die von den Minis gestalteten kleinen Osterkerzen gegen eine Spende abgegeben.

Wie üblich wird im nächsten Jahr zwischen den beiden Pfarreien in unserem Pfarrverband getauscht und die frühmorgendliche Auferstehungsfeier findet in St. Hedwig statt; in St. Joachim wird die Osternacht

Samstagnacht gefeiert. Man muss also nicht früh aufstehen, kann es aber und ist dann in St. Hedwig herzlich willkommen.

*Alois Pantele*



## Gottesdienste für Kinder und Familien in der Fasten- und Osterzeit

**In diesem Jahr haben wir vom Kinder-Katechesen-Team mit besonders großer Vorfreude die KiGo- und Familien-Gottesdienste vorbereitet, denn endlich konnten wir wieder ohne Einschränkungen planen.**

Mit großer Spannung haben wir am Palmsonntag im Pfarrsaal auf die Kinder und ihre Eltern gewartet, und rückblickend können wir sagen, unsere Vorfreude wurde nicht enttäuscht. Vom Palmsonntags-KiGo bis zum Familien-Gottesdienst am Ostersonntag hatten wir ein Lächeln im Gesicht, denn die Gottesdienste wurden gut besucht und es war ein schönes Miteinander. In der Kinder-Osternacht hatte sich die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr sogar verdoppelt.

So wie Jesus und die Jünger vom Einzug in Jerusalem bis zur Begegnung mit dem Auferstandenen einen Weg gegangen sind, so sind wir im Pfarrsaal auch unterwegs gewesen: Singend und jubelnd mit unseren Palmbuschen am Palmsonntag, zur Agapefeier mit dem Abendmahlstisch am Gründonnerstag, zu einigen Kreuzwegstationen am Karfreitag; bei der letzten Station haben wir dabei Jesus Blumen zum Kreuz gebracht. Singend und jubelnd führte unser Weg in der Kinder-Osternacht von der Kirche zum Osterfeuer, einschließlich einer Lichterprozession um den Kirchplatz. In der Kinder-Osternacht und im Familien-Gottesdienst haben wir in einem Anspiel gesehen, wie Maria Magdalena dem auferstandenen Jesus begegnet ist. Neben dem Highlight der Kinder-Osternacht, hat bei uns allen wieder die Agape-Feier und die Fußwaschung am Gründonnerstag unsere Herzen tief berührt.

Herzlichen Dank auch an Lena F., Amelie M. und Julia E., für die große Unterstützung u.a. beim Anspiel, sowie Carola A. und Clemens H. für die musikalische Unterstützung.

Im Namen des Kinderkatechesen-Teams und GA Sonja Schwarzer,  
*Marina Lisa Steineke GR*

## Erstkommunion 2023 in St. Joachim

**„Du bist ein Wunder Gottes“** – mit diesem Zuspruch machten sich 31 Erstkommunionkinder in St. Joachim auf den Weg zur Erstkommunion.

Beim Vorstellungsgottesdienst haben wir über den Begriff „Wunder“ in unserer Alltagssprache nachgedacht und uns gegenseitig mitgeteilt, was wir unter einem Wunder verstehen. Unser Themen-Symbol, eine „Schultüte als Wundertüte Gottes“, aus der an bunten Fäden kleine Papierfiguren mit den Fotos der Kinder entspringen, machte unsere Einmaligkeit und Vielfalt deutlich. Voller Freude sangen wir zum 1. Mal unser Themenlied: „Dass du da bist, ist ein Wunder; Gott hat alles gut gemacht – Gottes Kind bist du.“

Neben den Kleingruppenstunden mit engagierten Gruppenleiter\*innen, war es für uns als Seelsorgeteam wieder sehr schön, mit allen Kindern zusammen an drei Samstagen thematisch zu arbeiten. Dass wir uns nach den schwierigen Corona-Jahren wieder bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken

konnten, war für uns eine besondere Freude. Danke an die Eltern, die es für uns und die Kinder zubereitet haben.

Auch den „**Tag der Begegnung**“ konnten wir wieder neu aufleben lassen. Nach einem Familien-Gottesdienst im Pfarrheim und einem gemeinsamen Essen haben sich unsere Minis, die Jugendgruppenleiter\*innen und die Zeltlagerleitung den Eltern und Kindern vorgestellt. Auch Herr Hahn hat mit einigen jungen Sängerinnen für den Kinderchor geworben und das Sternsinger-Team hat sich ebenfalls vorgestellt. Inzwischen haben sich schon viele Eko-Kinder für die Minis gemeldet, ebenso für die Jugendgruppen und das Zeltlager. Die Mühe hat sich also gelohnt.

### **Dann war der große Tag da – am 20. Mai hat uns der Herrgott viele Sonnenstrahlen geschickt und wir haben einen schönen Erstkommunion-Gottesdienst gefeiert.**

Pater Devis SVD, Pater Pius SVD, GA Sonja Schwarzer und ich haben mit einem Anspiel noch einmal ins Bewusstsein gerückt, dass jeder Mensch einmalig und kostbar und mit einer besonderen Begabung beschenkt ist. Aber manche Menschen fühlen sich nicht gebraucht oder trauen sich nichts zu, weil sie von anderen Menschen nur wenig Wertschätzung erfahren. Manche Menschen suchen immer nach großen Dingen/Ereignissen, wenn sie an Wunder denken, dabei übersehen sie die kleinen wunderbaren Dinge, die das Leben tragen. In der Dialogpredigt wurde noch einmal deutlich, dass wir als Gotteskinder von Gott geliebt sind. Er traut uns etwas zu und er weiß, wie wichtig Gemeinschaft für uns ist – mit Gott und untereinander. In der Bibel hören wir auch von Wundertaten, z.B. wie Jesus es geschafft hat, dass von 5 Broten und 2 Fischen 5000 Menschen satt wurden und sogar etwas üb-

rig blieb. Damit zeigt Jesus seine Fürsorge für die Menschen – nur darum geht es ihm – Jesus ist kein Zauberer, der beeindrucken will. Wenn Jesus Wunder vollbringt, dann um Menschen zu helfen und um sie zu ermutigen, an sich zu glauben und sich mit den eigenen Begabungen für andere einzusetzen. Es ist auch ein Wunder, dass sich Jesus mit der geweihten Hostie in unsere Hand legt, um uns in der Kommunion ganz nah zu sein.

Bei der Dankandacht bekamen die Eko-Kinder noch ein gesegnetes Kreuz von der Pfarrei und von unserem Ikonenmaler, Helmut Haffner, wieder ein schönes gerahmtes Foto von einer, von ihm geschriebenen Ikone, die den brotbrechenden Jesus zeigt. Vielen Dank, lieber Helmut, dass Du immer so lieb an die Erstkommunionkinder denkst.

Den Abschluss bildete dann wieder der Ausflug in die Hostienbäckerei im Kloster Bonladen und eine Entdeckertour mit anschließendem Brotbrechen. Sr. Wittburga war begeistert, was unsere Erstkommunionkinder von dem Evangelium behalten hatten und was sie sonst noch wussten. Danke auch an die Minis, die wieder so zahlreich als Unterstützung beim ökumenischen Kinderbibelwochenende, beim Eko-Gottesdienst, beim Tag der Begegnung, bei der Eko-Probe, bei der Dankandacht und beim Eko-Ausflug dabei waren. Danke an alle Eltern, Haupt- und Ehrenamtlichen, die uns und die Kinder auf dem Erstkommunionweg unterstützt haben. und an unsere Kirchenverwaltung, die viele Aktionen und den Ausflug finanziell möglich gemacht hat.

Möge Gottes Segen unsere Erstkommunionkinder und deren Familien begleiten.

*GR Marina Lisa Steineke,  
im Namen des Seelsorge-Teams*



## einfach mitmachen

Unter diesem Motto hat der evangelische Kirchenkreis München und Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeamt in Nürnberg ein Pilotprojekt zum Freiwilligenengagement initiiert.

Es ging um EAK, kurz für Ehrenamtskoordination und damit um Fragen wie: Was brauchen Menschen, um einfach mitmachen zu können? Wie finden Interessierte den für sie richtigen Platz? Wie können Ehrenamtliche unterstützt und gefördert werden? Welche Rechte und Pflichten haben sie? Und – nicht zuletzt – wie kann man eine ehrenamtliche Tätigkeit auch wieder beenden?

Die Passionskirche hat sich zusammen mit St. Joachim beworben und war unter den 15 ausgewählten Projektgruppen das einzige ökumenische Team.

**Im Projektzeitraum von Mai 2022 bis Januar 2023 gab es drei sogenannte Vernetzungstreffen mit allen Projektgruppen in der Rogatekirche in München (siehe Bild) und bisher fünf Treffen der Arbeitsgruppe in unseren Gemeinden.**

Begleitet haben uns Barbara Gruß vom Amt für Gemeindedienst und Norbert Räßiger, Referent für Erwachsenenbildung aus Weilheim.



St. Joachim

Strukturiert waren die Treffen im Wesentlichen durch die „acht B's“, die grundlegende Fragestellungen rund ums Ehrenamt benennen: Beginnen, begleiten, befähigen, beteiligen, beraten, bezahlen, bedanken, beenden.

Am 28. Januar 2023 endete das offizielle Projekt, aber unsere gemeinsame Arbeit für ein gut organisiertes und begleitetes Ehrenamt in unseren Gemeinden geht weiter. Fragen Sie gerne nach!

*Helga Wonka, Marianne Moeser und Pfarrer Claus-Philipp Zahn für die Passionskirche  
Sabine Gabler-Floß, Ursula Wiesinger und Pfarrer P. Devis Don Wadin, GR Marina Lisa Steineke sowie GA Sonja Schwarzer für die Gemeinde St. Joachim.*



## Ökumenische Pflanzaktion zum „Tag des Baumes“

Bei einem unserer Treffen zum ökumenischen Projekt „Ehrenamtskoordination“ am 25.04.2023 wurde uns (Ursula Wiesinger, Marina Lisa Steineke und Sabine Gabler-Floß) von unseren Projektpartner\*innen der Passionskirche angeboten, uns an der Aktion „PflanzGut“ zu beteiligen, es seien noch Gutscheine übrig. **Die Landeshauptstadt München verschenkte zum „Tag des Baumes“ am 25.04.2023 Gutscheine für Wildsträucher.** Über die evangelische Andreas Kirche in Fürstenried wurden insgesamt 16 Gutscheine für verschiedene Sträucher an evangelische und katholische Gemeinden, Vereine und Privatpersonen im Münchner Süden verteilt. Die Passionskirche erklärte sich bereit, unsere Wünsche einzubringen und die Sträucher an der städtischen Baumschule abzuholen und zwischenzulagern, allderdings sollten wir bis spätestens am übernächsten Tag Bescheid geben.

Sofort bezogen wir Julia Haack – Landschaftsarchitektin und mit mir zuständig für Umweltfragen im PGR – für die fachliche Expertise mit ein. Es folgte ein hektischer Austausch von Emails und Textnachrichten untereinander (einschließlich Kirchenverwaltung und Hauptamtlichen) und mit der Umweltbeauftragten der Passionskirche zu den Fragen, welche und wie viele Sträucher und wohin.

Wir bekamen schließlich unsere Wunschsträucher: eine Kornelkirsche und eine Felsenbirne. Beide tragen essbare Früchte, für die eine vielseitige Verwendung in Projekten (z.B. gemeinsames Einkochen von Marmelade) für verschiedene Gruppierungen unserer Pfarrei vorstellbar sind.

Auch die Passionskirche hat sich für diese beiden Sträucher entschieden – ein schönes Zeichen für unseren ökumenischen Zusam-

menhalt.

Da die Sträucher möglichst schnell eingepflanzt werden sollten, starteten wir am Samstag, 6.5., eine konzertierte Aktion mit Ursula und Klaus Wiesinger, Heinz-Josef Floß und Julia Haack. Ernst Lugauer erklärte sich schnell bereit, mit seinem Transporter die Sträucher von der Passionskirche abzuholen. Gemeinsam legten wir die genauen Standorte fest. Die Kornelkirsche fand ihren Platz auf dem kircheneigenen Teil der Wiese vor der Kirche, neben der Weinrebe, die Felsenbirne im Südgarten des Pfarrheims, unweit des Eingangs zum Kinderhaus. Unter fachkundiger Anleitung von Julia Haack wurden die beiden Sträucher eingepflanzt und gut angegossen.

Als besondere Aktion – nach der Idee von Ursula Wiesinger – setzte der Vater des an diesem Vormittag in St. Joachim getauften Kindes den ersten Spatenstich. Auch Pater Devis ließ es sich nicht nehmen, zum Spaten zu greifen. Für die vorgeschriebene Dokumentation an die Stadt wurden dann noch die GPS-Daten bestimmt und „Beweisfotos“ geknipst.

Damit die Pflanzen gedeihen, musste auch das Gießen organisiert werden. Christian Karrlein stellt eine Gießkanne in der Kirche bereit, sodass wir in Kombination mit dem Kirchenbesuch die Kornelkirsche versorgen können. Das Gießen der Felsenbirne übernimmt auf Initiative von Susi Böhm-Rinderer das Kinderhaus; wir hoffen, dass die Kinder auch bald die ersten Früchte ernten können. So haben wir jetzt auch in St. Joachim ein erstes kleines Umweltprojekt; die ersten Bande zum Umweltteam der Passionskirche sind geknüpft, und die Kinder unseres Kinderhauses bekommen einen praktischen Bezug zu heimischen Pflanzen und Früchten. Fortsetzung im nächsten Jahr ist möglich...  
Sabine Gabler-Floß



## Pünktelchen stellen sich vor

**Die Spielgruppe Pünktelchen e.V. ist eine Elterninitiative.** Sie entstand 1989 aus einem Zusammenschluss mehrerer Mütter im Münchner Süden, die in Form einer Selbsthilfegruppe gegenseitig die Kinder betreuten. Wir sind eine Ergänzung zur Krippe und zum Kindergarten in der Pfarrgemeinde. **In der Spielgruppe sammeln die Kinder positive Gruppenerfahrungen außerhalb der Familie.** Die Kinder kommen ab einem Alter von 18 Monaten an zwei bzw. drei Vormittagen pro Woche bis zum Eintritt in den Kindergarten. **Dabei lernen sie, mit anderen Kindern zu spielen und sich stundenweise von den Eltern zu lösen. Dies ist eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten.** Geöffnet haben wir Montag bis Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr. In Anlehnung an die bayerischen Schulferien haben wir geschlossen. Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind die Förderung der Sozialerziehung, der Sprache und der Kreativität. Wir orientieren uns am christlichen Jahreskreislauf und feiern auch Feste wie St. Martin, Nikolaus und Ostern. Unsere Betreuerinnen:

**Monika Maisel, Erzieherin**, seit 2017 bei den Pünktelchen. Sie hat einen großen Erfahrungsschatz und viele Jahre in einer Krippe gearbeitet. So kennt sie viele Fingerspiele, Reime und Lieder, die sie mit viel Freude und einem Lächeln den Kindern näherbringt. Sie hat eine Tochter und einen Sohn.

**Helga Ritter** gehört seit 2020 zu den Pünktelchen. Sie ist als Quereinsteigerin nach der Elternzeit ihrer drei Söhne eingestiegen. Vom Grundberuf ist sie Tierärztin. Durch ihre eigenen Kinder kam es, dass sie zunächst wie Monika Maisel Eltern-Kind-Gruppen leitete. Hier entdeckte sie die Freude an der Arbeit mit Kindern.

**Andrea Kirchner** ist seit Dezember 2022 mit dabei. Sie war viele Jahre Erzieherin in einem Kindergarten und ist Mutter von zwei Töchtern. Besonders gefällt ihr die entspannte Arbeitsatmosphäre, die es erlaubt, auf jedes einzelne Kind einzugehen und es zu fördern. Die kollegiale Zusammenarbeit mit den anderen Betreuerinnen findet sie sehr schön.

### **Ein Vormittag in der Spielgruppe:**

Nach der Verabschiedung von den Eltern werden die Kinder von den Betreuerinnen herzlich in Empfang genommen. Sie haben nun die Möglichkeit, am Tisch kleine Tischspiele, Puzzles zu machen oder ein Buch in der Leseecke anzugucken. Wenn alle Kinder eingetroffen sind, machen wir einen Morgenkreis, der mit zwei festen Begrüßungsliedern beginnt. Anschließend dürfen die Kinder eigene Wünsche für Lieder, Fingerspiele und Reime äußern. Aktuell sind wir beim Thema Frühling. Das Fingerspiel „Die Fliege“ und „Der Regenwurm Klaus“ sind bei den Kindern besonders beliebt. Nach dem Morgenkreis folgt das Freispiel, dort kann z. B. mit der Eisenbahn, Duplo, Puppenküche oder Autogarage gespielt werden. Um 9.30 Uhr genießen die Kinder ihre mitgebrachte Brotzeit. Gestärkt geht es in die zweite Freispielzeit; dort finden auch Bastel- und Malangebote statt. Am Ende des Freispiels, singen wir unser Aufräumlied, um dabei gemeinsam aufzuräumen. An schönen, warmen Tagen nutzen wir unseren kleinen Garten. Dort warten ein Sandkasten, eine Rutsche und ein Klettergerüst auf die Kinder. Der Vormittag endet mit unserem Abschlusskreis und den Liedern: „Meine Hände sind verschwunden“ und „Alle Leut...“

*Andrea Kirchner*

[www.puenktelchen.de](http://www.puenktelchen.de)



## Neuland-Gottesdienste am Sonntagabend

Wir wollen ab Herbst 2023 die Reihe der Neulandgottesdienste am Sonntagabend weiterführen. **Daher finden ab Oktober jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 18.30 Uhr Sonntagabendgottesdienste in St. Joachim statt.**

Wir wollen damit Gottesdienste neu erlebbar machen, mal mit Momenten der Stille, mal schwungvoll und laut. Sie sollen einen Rückblick auf die vergangene und Ausblick auf die neue Woche bieten und Raum für die individuelle Begegnung mit Gott zulassen. Damit diese Gottesdienste einen Schritt zu "Neuland begehen" werden, würden wir uns über Unterstützung aus der Gemeinde bei der Vorbereitung der Gottesdienste freuen. Wer sich vorstellen kann, mal einen Gottesdienst mitzustalten oder musikalisch mitzubegleiten, darf sich gerne melden unter [Andrea.geistanger@web.de](mailto:Andrea.geistanger@web.de).

**Die ersten zwei Termine im Herbst 2023 stehen auch schon fest:**

am 08.10.2023 und 12.11.2023 finden die Sonntagabendgottesdienste um 18.30 Uhr statt.

Eine herzliche Einladung an alle, die mit uns diese Gottesdienste mitfeiern wollen.

*Pater Pius Oduro Owusu SVD*

*Andrea Geistanger*



## Nachruf

### **Abschied von Alfred Römer, dem Gesicht unserer Pfarrei im Kinderhaus**

Eine Woche vor seinem 71. Geburtstag wurde Alfred am 17. Februar dieses Jahres nach leidvoller Krankheit heimgerufen in die Geborgenheit des ewigen Friedens.

Geboren wurde er am 25.02.1952 in Türkheim als zweitjüngster von vier Söhnen und hat dort bis zum Eintritt ins Gymnasium seine Kindheit verbracht. Während seiner Gymnasialzeit lernte er 1972 seine Frau Irmengard, geb. Jägle, kennen und kam dann mit Beginn seines Studiums 1974 nach München.

Bereits ein Jahr später läuteten für das junge Paar die Hochzeitsglocken. Ab 1976 ist Alfred dann in unserer Pfarrei St. Joachim heimisch geworden und im Oktober 1979 wurde zur Freude der Eheleute Tochter Veronika geboren.

Im Rückblick ist festzustellen, dass alle Mitglieder der Familie Römer durch ihr Engagement das Gemeindeleben unserer Pfarrei erheblich bereichert haben. Bereits 1978 waren Alfred und Irmi, damals beide noch Studierende, ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat unserer Gemeinde tätig. Von 1992 bis 2001 war Irmi Römer dann in unserer Pfarrei als hauptamtliche Gemeindereferentin aktiv. Alfred Römer übernahm zu Beginn des Schuljahres 2001 als verantwortlicher Ansprechpartner in allen Belangen der Kindertagesstätte das Amt des Trägervertreters. Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat er dann diese Aufgabe mit viel Herzblut ehrenamtlich bis zur Gründung des katholischen Kita-Verbundes München Süd-West im August 2016, zum Wohle des Kinderhauses und der Pfarrei wahrgenommen. Die Aufgaben des Trägervertreters umfassen die Bereiche Verwaltung, Finanzen, Baulichkeiten und Einrichtung, Personalangelegenheiten, sowie die inhaltliche Konzeption der Kindertagesstätte. Er initiierte und unterstützte diverse Projekte und Zertifizierungen, wie z.B. das Qualitätsmanagement „Quikk“, den „Echt-Stark-Kurs“ für Vorschulkinder, sowie „Frühe Chancen“ mit Schwerpunkt Sprachförderung und Integration.

Ihm ist es zu verdanken, dass wir heute in unserer Kindertageseinrichtung eine qualifizierte Sprachberatung für nicht Deutsch sprechende Kinder anbieten können. Mit seiner unaufgeregten, umsichtigen Wesensart hatte er als Trägervertreter stets vorausschauend „die Zukunft im Blick“.

Damit einhergehend war Alfred Römer von 2001 – 2016 ein tragendes und verlässliches Mitglied der Kirchenverwaltung und stand im Zuge seiner langjährigen Tätigkeit den jeweiligen Seelsorgern immer verantwortungsvoll mit Rat und Tat zur Seite.

Sein wohl größter Verdienst war der Neubau des Kinderhauses, das aktuell 74 Kinder beherbergt. In der Gysisstr. 6, auf dem Gelände des vorherigen Kindergartens mit 2 Gruppen je 25 Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung, entstand auf seine Initiative hin ein neues, geräumigeres Kinderhaus mit Platz für zwei zusätzliche Krippengruppen mit je 12 Kleinkindern. Nach 2-jähriger Bauzeit konnte dann der Neubau im Juli 2008 feierlich eingeweiht und eröffnet werden. In unmittelbarer Nachbarschaft unseres Pfarrheims bleibt dieses Kinderhaus auch über seinen Tod hinaus ein für alle sichtbares und erfahrbares Zeichen seines großartigen Engagements.

### **„Vergelt's Gott“ Alfred!**

Im Zuge der Planung und der Erstellung des Kindergarten-Neubaus habe ich Dich als verlässlichen Partner und guten Freund schätzen gelernt und konnte als ständiger Baubegleiter unterstützend einen Beitrag zu Deiner Entlastung leisten.

Das Kindergartenteam unter Leitung von Frau Herzog-Zeger beschreibt ihn rückblickend als verständnisvollen, aufgeschlossenen Chef, der jederzeit für alle Belange ansprechbar war und stets voll und ganz hinter seinem Team stand. Insbesondere waren ihm die Fortbildung und das Wohl jeder einzelnen Arbeitskraft immer eine Herzensangelegenheit. Unter seiner Führung wurde auch die Mitarbeitervertretung (MAV) in der Wahrnehmung der Mitarbeiterinteressen wesentlich gestärkt. Bei den diversen geselligen Feiern des Kindergartens mit den Kindern und deren Familien, wie z.B. Grillfesten, Adventsfeiern, Fasching, Jubiläen, als auch bei den Betriebsausflügen des Kindergartenteams war Alfred immer gerne mit dabei, wobei er ein gutes Tröpfchen Rotwein durchaus zu schätzen wusste.

Wir danken Dir lieber Alfred für deine äußerst loyale und höchst zuverlässige Zusammenarbeit mit allen wechselnden Seelsorgeteams, Kirchenverwaltungen und Pfarreigremien und all den vielen Wegbegleitern, die mit Dir gemeinsam unterwegs waren zum Wohle unserer Pfarrgemeinde. Es bleibt uns die Erinnerung an einen allseits wertgeschätzten, christlich geprägten Menschen, der im Laufe seines Lebens einen wertvollen Beitrag im Sinne der „Caritas“ geleistet hat.

Im Namen des Pfarrverbandes „Obersendling-Walfriedhof“ und im speziellen Deiner langjährigen Heimatpfarrei St. Joachim, schließen wir uns dem von Deiner Familie auf Deinem Sterbebild geäußerten Wunsch gerne an:

**„GOTT LASSE DICH LEBEN IN FRIEDEN UND FREUDE“**

*Georg Dietmaier (ehemaliger Kirchenpfleger von St. Joachim)*





# Nachruf

Alexa von Blumröder

geboren am 22.06.1939 – verstorben am 06.04.2023

An Gründonnerstag, dem 06.04.2023 verstarb Alexa von Blumröder. Frau von Blumröder war langjährige Vorsitzende, sowie stellvertretende Vorsitzende unseres Pfarrgemeinderats. Sie setzte sich mit aller Liebe und Kraft für die Belange unserer Pfarrei ein und trug durch ihre ausgleichende und zielführende Art zur zügigen Lösung der anstehenden Aufgaben und Probleme bei.

Schon kurz nachdem die Familie von Blumröder 1987 in die Pfarrei St. Joachim gezogen war, konnte Alexa als Lektorin und Kommunionhelperin gewonnen werden. Damit begannen ihre vielfältigen Tätigkeiten:

In den Arbeitskreisen, die Gottesdienste, Andachten, Wallfahrten etc. vorbereiteten, brachte sie sich unermüdlich ein. In den sozialen Bereichen der Pfarrei, wie z.B. der Gemeinde-Caritas und der Caritas-Sammlung, war sie tatkräftig engagiert. Sie war u.a. Gründungsmitglied und Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft Caritas und Sozialarbeit der Ehrenamtlichen im Dekanat Sendling“. Ab 2002 war sie für einige Jahre Teil der damaligen Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Obersendling und vertrat die Pfarrei St. Joachim im Ökumenischen Asylarbeitskreis, der sich damals über ganz München erstreckte.

Im Januar 2000 entstand aus der „Wohnungslosenhilfe“ im Pfarrbüro der „Foyer-Treff“ im Pfarrheim von St. Joachim. Das Team aus ganz überwiegend ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern, unterstützt von der gemeindeorientierten sozialen Arbeit der Caritas und dem Katholischen Männerfürsorgeverein wurde durch Alexa von Blumröder in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, so dass die Gäste bald aus dem ganzen Stadtgebiet kamen und weitere ähnliche Projekte in anderen Pfarreien entstanden. Bis heute werden bei den monatlichen Treffen Wohnungslose und sozial schlecht gestellte Menschen bewirtet und aus der Kleiderkammer der Pfarrei versorgt. Ein Hauptanliegen war es dabei immer für Frau von Blumröder, den Bedürftigen Raum und Zeit zu schenken für Gespräche und Gemeinschaft, und eine Atmosphäre zu schaffen, die ein Aufeinander-Zugehen ermöglicht. Unser „Foyer-Treff“ war Frau von Blumröder eine Herzensangelegenheit und sie organisierte ihn in den letzten Jahren solange es ihr Gesundheitszustand zuließ.

Neben den karitativen Tätigkeiten, die in ihrer Familie seit Generationen Tradition sind, könnte noch eine Vielzahl von weiteren Tätigkeiten für die Menschen in und um St. Joachim genannt werden. Alexa von Blumröder war immer für alle Gemeindemitglieder da, war Ansprechpartnerin bei unzähligen Aufgaben und das Zusammenarbeiten mit ihr hat stets Freude bereitet. Jahrzehntelang war sie für St. Joachim „ein Fels in der Brandung“ und folgte getreulich den Worten des Bamberger Erzbischofs Ludwig Schick, die ihr besonders ans Herz gewachsen waren: „... was wir sind und sein können vor Gott: verantwortungsbewusste Menschen, die zu seiner Ehre und zum Wohl der Allgemeinheit wirken können.“

Für all dein Wirken, liebe Alexa, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Dabei schließen wir uns den Worten deiner Kinder auf dem Sterbebild von ganzem Herzen an: „Nun, da wir Dir nicht mehr danken können, danken wir Gott, dass wir Dich haben durften.“

Wir werden Alexa von Blumröder nie vergessen.

*Anneliese Sedlmaier und Ursula Wiesinger*

## Lebensstationen in St. Joachim

### Getauft wurden:

|            |                       |
|------------|-----------------------|
| 11.03.2023 | Veronika Maria Liche  |
| 18.03.2023 | Leoni Hartmannsgruber |
| 10.04.2023 | Loise Rachel Tyborska |
| 23.04.2023 | Johanna Eggenhofer    |
| 29.04.2023 | Matteo Ben Pieper     |
| 06.05.2023 | Maximilian Wehner     |
| 14.05.2023 | Lena Schneider        |

### Verstorben sind:

|            |                             |
|------------|-----------------------------|
| 01.01.2023 | Berta Skrehot-Soukup (84 J) |
| 14.01.2023 | Johann Schmidpeter (89 J)   |
| 11.02.2023 | Margot Brey (87 J)          |
| 17.02.2023 | Alfred Römer (70 J)         |
| 06.04.2023 | Alexa von Blumröder (83 J)  |
| 30.05.2023 | Bernhard Fischer (85 J)     |

### Geheiratet haben aus unserer Pfarrei:

**02.06.2023      Joachim und Pia Weber**

## Einladung zum Offenen Singen      Faire Woche

In Ökumenischer Verbundenheit lädt die Passionskirche auch die Mitglieder der katholischen Schwestergemeinden zum „Offenen Singen am Montag“ ein. Einige Voraussetzung: Freude am gemeinsamen Singen von bekannten oder leicht zu erlernenden und mit Gitarre begleiteten Liedern.

Wir treffen uns jeweils am **Montag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Gemeindehaus der Passionskirche**, Tölzer Str. 17.

**Die nächsten Termine sind:**

24. Juli / 25. September / 23. Oktober /  
20. November

Die Termine finden Sie auch auf der Website  
[passionskirche.muenchen@elkb.de](mailto:passionskirche.muenchen@elkb.de)  
Rufen Sie mich doch an: Irene Breuninger,  
Telefon 785 37 46

Oder kommen Sie einfach mal vorbei! Wir würden uns freuen.  
*Irene Breuninger*

Wie jedes Jahr wollen wir während der Fai- ren Woche einen besonderen Gottesdienst zum Jahresthema feiern – **in diesem Jahr am Sonntag, 10.09.2023 um 9.30 Uhr.**

In den Jahren 2023 und 2024 steht das The- ma Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt der Fairen Wochen. 2023 findet die Faire Woche unter dem Motto „FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!“ statt.

Die Auswirkungen der Klimakatastrophe ha- ben längst zu einer globalen Krise geführt, von der die Menschen im Globalen Süden am stärksten betroffen sind. Im Gottesdienst wollen wir beleuchten, wie sich die Klimakri- se auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent\*innen auswirkt und welchen Beitrag der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leistet. Wir möch- ten Menschen Impulse geben, ihr eigenes (Konsum-)Verhalten kritisch zu beleuchten, alternative Handlungsmöglichkeiten zu ent- decken und auszuprobieren.

**Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen erweiterten Eine-Welt-Waren Ver- kauf und ein Kirchen-Café, bei dem Sie fair gehandelte Waren aus unserem kleinen „Eine-Welt-Laden“ probieren können.**

Wir freuen uns schon auf Sie!  
*Anneliese Sedlmaier und Ursula Wiesinger*

# Senioren Nachmittage

Juli - November 2023

## **11. Juli: Sommerfest mit anderer Bewirtung**

Die Kindergartenkinder spielen für uns das Theaterstück DIE VOGELHOCHZEIT; danach erwarten uns noch heitere Gedächtnisspiele.

## **12. Sept.: Frau Schulte-Bocholt vom Gesundheitsladen München e.V.**

informiert uns über den Aufenthalt im Krankenhaus, welche Rechte man als Patient hat und über das „Entlassmanagement“

## **10. Okt. Wir feiern Oktoberfest mit Brotzeit, Bier und Musik**

## **14. Nov. „Fülle in Stille“**

10 Sommer auf einer Einödalm in der Jachenau –

Vortrag von Herrn Helmut Haffner

Details siehe unten

Die Nachmittage finden jeweils von 14 – 16 Uhr im Pfarrsaal, Geisenhausenerstr. 24 statt. Alle älteren Damen und Herren unserer Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen!

Wir freuen uns auf Sie!

K. Pantele und das Kaffeeteam

## **Vortrag / Lesung: „Fülle in Stille“- Das andere Almbuch**

Mit: Helmut A. Haffner

Zehn Sommer in Folge auf einer Einödsalm, darüber erzählt Helmut Haffner, der allein mit 15 Kälbern, bei Wind und Wetter die Almsommer verbrachte. Vieles hat er dabei erlebt an äußereren Einflüssen. Doch viel wichtiger war ihm, was dieses Alleinsein mit ihm gemacht hat. Rückblickend war es ein seelischer Prozess, der sich von Sommer zu Sommer weiter fortentwickelt hat.

Darüber hat Haffner ein Buch geschrieben mit dem Titel „Fülle in Stille“- das andere Almbuch. Mit herrlichen Farbbildern nimmt Haffner Sie mit auf die Alm, erzählt Geschichten und liest vor aus seinem Buch.

Nach einer Sendung darüber bei Radio Horeb gab es ein sehr positives Hörerecho.

P.S. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, ein Buch zu erwerben.

# s`Bredl e.V. AMATEURTHEATER

Mit der bayrischen Komödie Rock'n Roll im Abendrot (Der Greis ist heiß) haben die Schauspieler vom s`Bredl wieder das Publikum im Pfarrsaal bestens unterhalten. Vor allem die teils ausgefallenen Kulissen wie eine alte Badewanne für das Heubad oder eine lebensgroße Kuh, die vom Almbauern Wastl sogar gemolken wurde, trugen zur Erheiterung bei den Zuschauern bei.

Im Herbst steht unser diesjähriges Kinderstück an. Das s`Bredl wird im November die „Bremer Stadtmusikanten“ auf die Bühne bringen. **Vorstellungstermine sind an den Wochenenden 11./12.11. und 18./19.11.2023.**

Informationen hierzu gibt es rechtzeitig auf unserer Internetseite [www.sbredl.de](http://www.sbredl.de), sowie im Kirchenbladl.



# Einladung zum Pfarrfest St. Joachim

Samstag, 22.07.2023

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem jährlichen Pfarrfest.

**Am Samstag, 22.07.2023 ab 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Joachim.**

15.00 Uhr: Gottesdienst zum Patrozinium im Pfarrheim

ab 16.15 Uhr: Kaffee und Kuchen

ab 16.15 Uhr: Kinderprogramm mit großer Hüpfburg

ab 17.00 Uhr: Biergarten mit Grillen

**Wir würden uns wieder über Salat- und Kuchenspenden freuen.**

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

(Bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal)



# Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

## von Mitte Juli bis Anfang November 2023

|      |                 |                 |   |
|------|-----------------|-----------------|---|
| Fr., | 14.07.          | 18.30           | Grillen mit Beerpong Turnier (für junge Erwachsene)   |
| So., | 16.07.          | 09.30           | Einführung der neuen Ministrant*innen anschließend Ministranten-Café  |
| Fr., | 21.07.          | 18.30           | Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten   |
| Sa., | 22.07.          | 15.00           | Familiengottesdienst zum Patrozinium im Pfarrheim, anschließend Pfarrfest mit Verabschiedung von Sonja Schwarzer<br>(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen) |
| So., | 23.07.          | 09.30           | Festgottesdienst zum Patrozinium mit besonderer musikalischer Gestaltung  |
|      | 29.07. - 04.08. |                 | Zeltlager in Esterndorf bei Weyarn  |
| Di., | 01.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 04.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Di., | 08.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 11.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Di., | 15.08.          | 09.30           | Mariä Himmelfahrt mit Kräuterbuschensegnung   |
| Fr., | 18.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Di., | 22.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 25.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Di., | 29.08.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 01.09.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
|      |                 | 19.00           | Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)   |
| Di., | 05.09.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 08.09.          | 08.00           | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Sa., | 09.09.          | 11.30-<br>22.30 | Wiesn Warm-Up (für junge Erwachsene)  |
| So., | 10.09.          | 09.30           | Gottesdienst zur Fairen Woche mit erweitertem Eine-Welt-Waren Verkauf und Kirchencafé   |
| Fr., | 15.09.          | 18.30           | Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten   |
| Sa., | 16.09.          | 18.30           | Vorabendmesse mit Vorstellung der neuen Praktikantin Marie Pauline Meyer  |

|      |                 |       |   |
|------|-----------------|-------|---|
| So., | 24.09.          |       | Caritas-Sonntag   |
|      |                 | 09.30 | Eucharistiefeier mit Vorstellung der neuen Praktikantin Marie Pauline Meyer |
|      |                 | 14-17 | Kindersachenflohmarkt des Kinderhauses im Pfarrsaal                         |
|      | 24.09. - 01.10. |       | Caritas Haus- und Briefsammlung   |
|      | 29.09. - 01.10. |       | Ministranten-Wochenende   |
| So., | 01.10.          | 09.30 | Familiengottesdienst zu Erntedank   |
| Di., | 03.10.          | 08.00 | Gottesdienst ENTFÄLLT   |
| Fr., | 06.10.          | 18.00 | Ökumenisches Taizé-Gebet in der Passionskirche                              |
| So., | 08.10.          | 09.30 | Eucharistiefeier zum Sonntag musikalisch gestaltet von "TricusVox"          |
|      |                 | 18.30 | "Neuland-Gottesdienst"  |
| Fr., | 13.10.          |       | Zeltlager-Dia-Abend   |
| So., | 15.10.          | 10.00 | 1. Firmgottesdienst für den PV  |
|      |                 | 15.00 | 2. Firmgottesdienst für den PV  |
| So., | 22.10.          | 09.30 | Weltmissionssonntag   |
| Mi., | 25.10.          |       | Tag des Gemeindegebets  |
|      |                 | 15.00 | Aussetzung zum Rosenkranz   |
|      |                 | 18.00 | Abschluss mit Eucharistischem Segen   |
| Do., | 26.10.          | 18-22 | Flohmarkt (für junge Erwachsene) im Pfarrheim                               |
|      |                 | 16.00 | Beginn Aufbau für Verkäufer*innen   |
| Fr., | 27.10.          | 18.30 | Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten                                     |
| Mi., | 01.11.          |       | Allerheiligen   |
|      |                 | 09.30 | Festgottesdienst zu Allerheiligen   |
| Do., | 02.11.          |       | Allerseelen   |
|      |                 | 18.30 | Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken                           |
| So., | 05.11.          |       | Firmlings-Nachtreffen im Pfarrheim St. Joachim<br>(Details folgen noch)     |
| Fr., | 10.11.          | 19.00 | Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)               |
| So., | 12.11.          | 18.30 | "Neuland-Gottesdienst"  |
| Di., | 14.11.          | 16.30 | St. Martinsfeier des Kinderhauses   |
| Fr., | 17.11.          | 16.30 | St. Martinsfeier des Kleinkinderbereichs/Pünktelchen                        |
|      |                 | 18.30 | Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten                                     |

# Zu-ver-Sicht

## von Marina Lisa Steineke

In einem Buch lese ich:  
Ich habe eine Zuversicht, die mich leben lässt.  
Einer sagt zu mir:  
Ich bin bei dir.

Auch wenn ich ihn nicht sehe, nicht höre, nicht fühle,  
so weiß ich doch:  
Er ist hier, in meiner Nähe  
Und wartet auf mich.

Das sind sehr schöne Gedanken – Gedanken der Hoffnung. Hoffnung und Zuversicht schenken uns Lebensenergie. Ich habe die Feststellung gemacht, dass die Zuversicht im Laufe des Lebens einen größeren Stellenwert bekommt. Jeder Mensch braucht etwas, das ihn trägt und hält, besonders in schwierigen Situationen und Lebensphasen.

In jüngeren Jahren – mit der Option, Zeit zu haben, etwas auf später verschieben zu können, ist es leichter, zuversichtlich zu sein (bei schweren Schicksalsschlägen sieht es natürlich auch anders aus). Je älter man wird, umso mehr Gewicht bekommt die Zuversicht im Leben. Zum Beispiel, wenn einem in bestimmten Lebensphasen bewusst wird, dieser oder jener Lebensplan wird sich nicht mehr erfüllen, da führt kein Weg mehr hin, oder wenn vertraute Leitplanken auf dem Lebensweg brüchig werden oder wegfallen, dann bekommt Zuversicht einen ganz anderen Stellenwert. Zurzeit kann ich dem sehr gut nachspüren, denn vor wenigen Wochen ist mein Cousin verstorben, der mir sehr nahestand. Nachdem meine Eltern verstorben waren, war er meine „Familie“ – mein letzter Bezugspunkt in meiner Heimat.

Im August beginnt offiziell mein Rentenalter. Eine Tatsache, die zum jetzigen Zeitpunkt für mich eigentlich noch unbegreiflich ist. Unsere Zusammenarbeit als Seelsorge-Team ist für mich ein Geschenk, auch die Zusammenarbeit im Hauptamtlichen-Team. Unser Pfarrverband liegt mir sehr am Herzen und ich bin mit Freude hier Seelsorgerin. Es ist viel gewachsen und Freundschaften sind entstanden. Somit freue ich mich, dass ich weiterhin mit 19,5 Stunden als Seelsorgerin in unserem Pfarrverband tätig sein kann und auch weiterhin als Praxisanleiterin junge Kolleg\*innen beim Einstieg in unseren schönen Beruf begleiten kann. Dennoch beginnt auch ein neuer Lebensabschnitt. Als ehemalige OP-Schwester, als Seelsorgerin und Mitarbeiterin in der Notfallseelsorge weiß ich, wie schnell sich eine Lebenssituation durch Krankheit und Schicksalsschläge ändern kann. Dann bekommt Zuversicht eine ganz neue Rolle. Eine 95-jährige Frau hat mir vor Jahren einmal gesagt: „Frau Steineke, jetzt weiß ich, was Glaube eigentlich bedeutet: dankbar zu sein für das, was einem geschenkt wurde und was man durchstehen konnte und vertrauen darauf, dass sich erfüllt, woraus man sein ganzes Glaubensleben gelebt hat. Glauben heißt nicht wissen, sondern aus Vertrauen zuversichtlich bleiben.“

Mit den Worten dieser Frau sind wir wieder bei den Worten vom Anfang: Ja – Zuversicht trägt uns durch unser Leben. Die Silben des Wortes fassen es zusammen: Zu-Ver-Sicht. Da geht es um Zu-wendung, Zu-trauen, die mir/das mir geschenkt wird. Im Leben gehen aber auch immer wieder Türen zu, muss man Lebensträume ver-abschieden. Manches geht verloren oder ver-ändert sich. Wenn ich aber bereit bin, meine Sicht auf Pläne und Situationen neu und mit Achtsamkeit in den Blick zu nehmen, sehe ich eher neue Türen, die sich öffnen; der Same der Zuversicht kann neu in mir aufgehen und ich kann im besten Fall mit neuer Energie meinen Lebensweg weitergehen – auch im Vertrauen und mit der Zuversicht, dass Gott mit mir geht.

*Marina Lisa Steineke GR*



## Kinderkreuzweg

Der diesjährige Kinderkreuzweg war nach den eher „mageren“ Corona Jahren wieder gut besucht. Viele Kinder, aber auch einige Erwachsene fanden sich in unserer Kirche zusammen, um die Leidensgeschichte Jesu gemeinsam zu erleben.

An verschiedenen Stationen, verteilt im gesamten Kirchenraum, konnten die Kinder erfahren, welchen schweren Weg Jesus durchlaufen musste. Dabei durften sie an den Stationen auch mitwirken und mit „anpacken“ - zum Beispiel durch den Versuch, einen Stein anzuheben, der das schwere Kreuz nachahmen sollte; oder durch das Riechen an Essig – welcher Jesus als Getränk dargereicht wurde, als er bereits am Kreuz hing.

Es war ein besinnlicher, zum Nachdenken anregender Gottesdienst, der in kindgerechter Weise das Leiden Jesu erzählte, für die Kinder aber kurzweilig und spannend gehalten.

## Kinderosternacht

Oh je, seit Karfreitag war es sehr kalt, es windete und regnete immer wieder, so dass das Kinderosternacht-Team, Sonja Kirchhoff und Dalibor Saric, mit Unterstützung von Dani Gumina und Chlodwig Kirchhoff, schon Sorge hatte, ob die Kinderosternacht wie im letzten Jahr im Pfarrinnenhof mit einem „Mini-Osterfeuer“ in der Feuerschale beginnen könne. Unser Mesner Denis war aber optimistisch und hatte die Feuerschale schon vorbereitet.

**Und siehe da, der liebe Gott hatte ein Einsehen, so dass Pater Pius pünktlich um 17 Uhr bei fast bayrisch weiß-blauem Himmel mit der Begrüßung am „Osterfeuer“ beginnen konnte.** Es waren viele Kinder, aber auch ältere Gemeindemitglieder von St. Hedwig und Erwachsene aus anderen Gemeinden gekommen, die sich sehr über das Angebot der „Kinderosternacht“ freuten.

Nach dem Einzug in die Kirche unter Klavierbegleitung durch S. Kirchhoff erfolgte nach einer Hinführung zum Osterfest (D. Saric) ein kurzes Rollenspiel, welches die Geschichte der Osternacht erzählte. Mit der Unterstützung eines Erzählers (Chlodwig Kirchhoff) beschrieben ein Engel (Carlotta Kirchhoff), Maria (Antonia Gumina) und natürlich Jesus (Ellis Wibbeke) das Wunder dieser Nacht. Anschließend wurde das Halleluja mit Gitarrenbegleitung durch D. Saric gesungen. Nach dem Glaubensbekenntnis, den Fürbitten und dem Vater Unser wurden die von der Gemeinde mitgebrachten Speisen gesegnet. Jedes Kind durfte anschließend nach vorne kommen, um sich eine kleine Osterkerze abzuholen.

Im Anschluss an die schöne Feier trafen sich viele der Besucher im Pfarrinnenhof, um bei Osterfladen, Apfelschorle und Wasser sowie sehr schönen Gesprächen auch mit Pater Pius die Kinderosternacht ausklingen zu lassen.

*Sonja Kirchhoff, Dalibor Saric*

# Die Bayerische Messe von Helmut Zöpfl

**Die Bayerische Messe von Helmut Zöpfl wurde aufgeführt in der Kirche zu St. Hedwig (z'Minga am Woidfriedhof) am 18.03.2023 vom Chor und Orchester von St. Peter und Paul in München-Trudering unter der Leitung von Thomas Schmid.**

Als Bayer setzt man, wenn einem etwas besonders gut gefallen hat, manchmal ein ‚Kraftwort‘ voraus und weiter ... des war aber guad... - einfach um aus seinem Innersten das erlebte, aufgestaute Gefühl herauszulassen. Alle anderen Worte würden das Erlebte für einen Bayern nicht ausreichend oder richtig beschreiben.

Ja, wer nicht dabei war, der hat etwas Außergewöhnliches, die Seele Berührendes versäumt. So sehe ich das als ‚Eingeborener‘, aber auch von anderen habe ich Ähnliches gehört. Gut, dass so viele da waren! Zur Entstehung dieser Messe berichtete Helmut Zöpfl am Schluss des Gottesdienstes, dass der Beginn mit dem Tod seines Vaters (1974) zusammenhängt. Damals hat er einige der Texte verfasst, diese dann dem Pfarrer Erwin Hausladen gezeigt, der wiederum anregte, daraus doch eine Messe zu gestalten. Der Musiker Paul Schmotz vertonte dann die Texte, aber nicht ‚krachert‘, sondern sanft – irgendwie der sanften, hügeligen Heimat in unserem bayerischen Voralpenland nachgespürt.

Hier einig Passagen aus dem Liedblatt:

Zum Eingang hieß es:

*Und i' irr durch den Nebel und ich kenn' mich net aus, siehg koa einzige Straß'n, siehg koan Baum und koa Haus. Und i' irr durch das Dunkel und koa Licht is zum sehn, sieh den Mond*

*und die Stern net, sag: wohin soll i gehn?*

*Refrain gesungen: Bitt'-schön huif mir a biserl, bitt'-schön zoag mir a Licht, und wär's nur so a Schimmer, der ins Dunkel rei-bricht. Das ‚Highlight‘ waren sicherlich dann die Fürbitten (gesprochen und gesungen):*

*Refrain gesungen: Mein Gott, der du da bist in uns'rer Mitt', hör an unser Flehn, hör an unser Bitt'.*

1. Für den Ort wo ma wohnen, unsre Stadt, unser Land, für Menschen, die leben dort: gib, dass alle miteinand eahna Ess'n und Trink'n und a Auskommen haben, dass in Frieden und Ruh können leben mitsamm.

2. Für die Nachbarn, Bekannt'n und unsere Freund, für die Eltern, Verwandt'n und aa unsere Feind, für die weiter weg und für die in der Näh': geh, lass uns die andern noch besser versteh!

3. Für die Ordnung und Freiheit, für an sichern Verkehr, für Rücksicht und Freundlichkeit rund um uns her. Für die Wälder, die Berg, die Flüss und die Seen: dass alles Schöne bleibt b'stehn.

4. Für die einsamen Alten, die niemand mehr haben und für alle Menschen, die obdachlos san, für alle im Unglück, Sorgen und Not, in Angst und Verzweiflung, Krankheit und Tod.

## Rückblick

Pater Devis, der zusammen mit Pater Pius die Hl. Messe zelebrierte, war offenbar so ergriffen von diesen Fürbitten, dass es ihn drängte, gleich einige Worte dazu zu sagen, u.a. dass Dialekt auch Heimat bedeutet; und er forderte die Gottesdienstbesucher auf, schon jetzt Beifall zu spenden – was sie auch mit Begeisterung taten. Ich glaube, bei diesen Fürbitten sind doch einige Augen feucht geworden.

**Wer diesen Fürbittteil gerne einmal hören möchte – es gibt auf YouTube einen Mitschnitt vom Kirchenchor Eging am See:**

Wer aber die ganze Bayerische Messe anhören möchte, für den gibt es sie auf verschiedenen Portalen im Internet zum käuflichen Download, aber auch als CD; im Browser eingeben: bayerische messe helmut zöpf oder aber in der Bearbeitung von Thomas Schmid beim Pfarrbüro in Kirchtrüdering als CD zu kaufen.



Nach dem Segen:

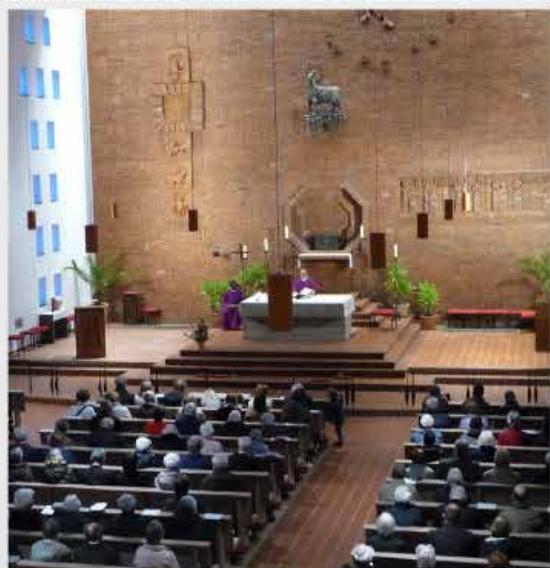
1. Für's Gute und Schöne mach klar  
meine Aug'n, lass mich auch im Kleinen die  
Herrlichkeit schaun. Mach mich wach für  
Dein Wort und mach scharf mein Gehör,  
dass ich auch erkenn, wenn mich braucht ir-  
gendwer. Und sollt ich auch manchmal nicht  
alles versteh'n, dann lass mit dem Herzen  
mich hören und seh'n.

Refrain gesungen: Bleib, wo ich auch bin,  
bleib ganz in der Näh', dann wird alles gut,  
wohin ich auch geh!

Mit einem langen Schlussapplaus bedankten sich die Gottesdienstbesucher stehend bei den Sängerinnen und Sängern, und bei den Musiker\*innen (Harfe, Querflöte, Geigen, Gitarre,...) des Kirchenchores aus St. Peter und Paul (Trudering).

Der Dank, verbunden mit einem kleinen Geschenk von der Pfarrgemeinde, überreicht durch Pater Devis, galt in diesem Zusammenhang auch dem langjährigen Gemeindemitglied Prof. Dr. Helmut Zöpf und seiner Gattin.

*Alois Pantale*



## Einweihung und 60jähriges Jubiläum im Kindergarten St. Hedwig mit einem großen Fest am 13. Mai 2023

**Nach drei Jahren Bauzeit konnte der Kindergarten im Januar endlich in das neu sanierte Gebäude an der Markomannenstraße zurück ziehen.** Im Rahmen des traditionellen Kindergartenfestes wurde das Gebäude eingeweiht und gleichzeitig der 60. Geburtstag des Kindergartens begangen.

Der Festtag begann mit einer Andacht in der Kirche unter dem Thema „Wasser bringt Leben“. Neben den Ehrengästen aus dem Ordinariat konnte die Kindergartenleitung den ausführenden Architekten, David Fuentte (Architekturbüro Olufemi-Moser), begrüßen. Der Einladung gefolgt waren ebenso Mitglieder des Förderkreises, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates, viele Pfarreimitglieder und ehemalige Kindergartenfamilien, die sich St. Hedwig immer noch besonders verbunden fühlen.

Die Andacht wurde von den älteren Kindergartenkindern mitgestaltet. Karin Hillinger hatte die musikalische Untermalung zum Lied „Wir feiern heut' ein Fest“ erarbeitet. Im Mittelteil sorgte ein Spiellied zur Schöpfung mit selbst ausgesägten Tieren, Himmelselementen, Obst und Pflanzen für einen besonderen Höhepunkt. Mit guten Wünschen für das neue Haus wurde das Wasser gesegnet. Ein besonders schönes Bild gab es zum Abschluss mit allen Kindergartenkindern vor dem Altar, die aus voller Kehle das neue Kindergartenlied „Sankt Hedwig, das ist unser Haus.....“ sangen.

In einer langen Prozession ging es dann zum neuen Freigelände des Kindergartens. Pater Devis segnete das Gebäude von innen und

außen samt der versammelten Festgemeinde. Das Kindergartenteam pflanzte als Zeichen des Neuanfangs einen Apfelbaum und hatte sich begleitend gute Wünsche dazu ausgedacht. Eine besondere Freude war es für Claudia Lampelsdorfer, einen großen bunten Blumenstrauß von ihrem Kindergartenteam entgegenzunehmen, als Dankeschön für die zurückliegende mühevolle Zeit während des Umzugs und den ersten Wochen mit vielen „kleinen Baustellen“ im neuen Kindergarten. Bis auf ein paar Kleinigkeiten ist nun alles fertig.

Nach dem offiziellen Teil des Festes wurden die Spiel- und Aktionsstände für die Kinder eröffnet. Das Kindergartenteam wurde hier tatkräftig von den Ministranten/-innen unterstützt. Der Elternbeirat war sehr dankbar, dass Mitglieder des Pfarrgemeinderates, unter der Regie von Carla Kronester, ihre Mithilfe beim Grillen, Kaffee kochen usw. zugesagt hatten. Nur so konnte das große Fest mit ca. 300 Teilnehmern/-innen so gut gelingen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Michael Höfmeier (ehemaliger Elternbeiratsvorsitzender) mit seiner Drehorgel.

Ein Höhepunkt des Festes war sicher das Kasperstück „Der verzauberte Architekt“ nach der Idee und Regie von Veronika Lindmeier. Alli Elsen war verantwortlich für Bühnenbild und Ton. Beide Akteurinnen waren dann ebenso als Puppenspielerinnen in Aktion. Es gab viele Pointen, die man mit der zurückliegenden Bauphase in Verbindung bringen könnte...

Das Kasperlstück ist als Video auf unserer Homepage zu finden:

[www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de/videos](http://www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de/videos)

**Beim Pfarrfest am Sonntag, 09. Juli besteht in der Zeit von 13.00 bis 14.30 Uhr für alle Interessierten die Möglichkeit, das neue Kindergartengebäude zu besichtigen.**

*Das Kindergartenteam von St. Hedwig*



# „Weites Herz – Offene Augen“

Erstkommunion am 18. Mai 2023 in St. Hedwig

Was für ein Erstkommunionstag an Christi Himmelfahrt! Hatten doch unsere diesjährige **28 Kommunionskinder** den ersten Sonnenschein nach Wochen schlechten Wetters wahrlich verdient!

Mit großer Freude hatten sie sich zuvor mit uns im Religionsunterricht auf den Weg zur Erstkommunion aufgemacht. Zusätzlich wurden sie von sehr engagierten Eltern in 5 Nachmittagsgruppen auf diesen großen Tag mit vorbereitet (nochmals ein herzliches Dankeschön an Frau Hötzl & Frau Engelfried, Frau Padberg & Herr Grzimek , Frau Kirchhoff & Frau Wibbeke, Frau & Herr Saric, Frau Vianello & Frau Pöttinger).

Wie schön - endlich war unsere Kirche wieder so voll wie vor der Coronazeit, so dass die Plätze für die vielen Gäste fast nicht mehr ausreichten!

Die Erstkommunionfeier war dann ein fröhlicher Gottesdienst mit vielen Überraschungen zu unserem diesjährigen **Motto „Weites Herz – Offene Augen“**. Pater Devis und Pater Pius spielten zusammen mit den Erstkommunionskindern das Evangelium der Heilung des Bartimäus nach, danach sangen die Kinder viele Lieder, spielten kleine Geschichten, rappten zu der Bartimäus-Geschichte und nach dem feierlichen Gottesdienst wurde mit unseren Pfarrern Pater Devis, Pater Pius und Pater Osborne im Innenhof sogar noch mit allen Gästen zusammen getanzt. Einen herzlichen Dank ergeht auch noch an die wunderbare musikalische Unterstützung von Frau Hillinger, Frau Blaumer und Pater Osborne.

Den nächsten Morgen begannen wir zusammen erst einmal mit einem schönen Dankgottesdienst in St. Hedwig, danach setzten wir uns in einen nagelneuen Bus und fuhren, passend zum Thema der Erstkommunionvorbereitung, zum Gut Aiderbichl nach Iffeldorf. Die Kinder waren begeistert von den vielen geretteten Tieren und bei unserer privaten Führung durch das Gut wurde allen bewusst, wie wichtig ein weites Herz und offene Augen auch bei notleidenden Tieren ist.

Der Tag war ein wunderschöner Abschluss einer gelungenen Vorbereitungszeit zur Erstkommunion. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr!

**Hier noch einige Eindrücke der Gäste unserer Erstkommunion:**

*„Weltoffen, überraschend, mitreißend!“*

*„Sehr kindernah, nicht so steif, sondern ungezwungen und zeitgemäß. Mein Kind fand die Vorbereitung cooooll und schön lustig“*

*„Der Gottesdienst war sehr lebhaft, kreativ, lebensfroh und hat mich sehr berührt. Mir hat es sehr gut gefallen. Der Gottesdienst war auf die Kinder zugeschnitten und es gab viele Lieder.“*

*„Die Kinder waren sehr aktiv eingebunden. Man hat den Stolz der EK Kinder fast schon spüren können. Die musikalische Begleitung durch den Gast-Pater Osborne ist auch noch hervorzuheben.“*

*„Dass an die Mitwirkenden Blumensträuße zum Dank überreicht wurden, fand ich auch sehr positiv.“*

*„Das war der beste Gottesdienst, den wir besucht haben!“*

**Unsere Erstkommunionkinder:**

Bell Oskar, Blaumer Aurelia, Di Ceglie Luca, Draganic Elena, Draganic Natasja, Eitschberger Giulia, Engelfried Moritz, Francis Zane, Grzimek Lisa-Marie, Hanke Leonard, Hötzl Florian, Hormez Alejandro, Kirchhoff Carlotta, Linhuber Lias, Haber Rosalie, Kurpas Lola, Ljoljo Leon, Marx Valentin, Mittmeyer Quentin, Padberg Mathilda, Pöttinger Valentine, Reitmeier Noah, Saric Leni, Schattenfroh Lena, Schlichter Julius, Schollerer Klara, Tekou Olivia, Wibbeke Ellis.

*Gabriele Bahner & Daniela Gumina*



## Ladies-Nacht-Flohmarkt

Im April fand im Pfarrsaal von St. Hedwig wieder der Ladies-Nacht-Flohmarkt statt, der sich erneut als großer Erfolg erwies.

Viele Besucherinnen strömten herbei, um nach verborgenen Schätzen zu suchen.

Von Vintage-Kleidung über aktuelle Mode bis hin zu handgemachtem Schmuck gab es für jede Besucherin etwas Interessantes zu entdecken.

Mit einem schön geschmücktem Raum und dem Angebot von kleinen Häppchen und Getränken sollten die Damen nicht nur zum Kaufen, sondern auch zum Verweilen eingeladen werden. Die Besucherinnen schlenderten zwischen den Tischen umher, stöberten in den Waren und führten angeregte Gespräche. Es war erfrischend, zu sehen, wie Menschen verschiedener Altersgruppen zusammenkamen, um ihre Leidenschaft für Second-Hand-Schnäppchen zu teilen. Wie in den Jahren davor war es wieder eine schöne, lebhafte und fröhliche Atmosphäre.

Insgesamt sehen wir den Flohmarkt als ein gelungenes Beispiel für die Stärkung des Nachhaltigkeitsgedanken und der Gemeinschaft.

Er brachte Menschen zusammen, schaffte Möglichkeiten zum Austausch und bot eine unterhaltsame und spannende Erfahrung für alle Teilnehmer. Und ganz nebenbei wird die Kleidung nicht weggeworfen, sondern findet eine neue und glückliche Nutzerin.

Wir Organisatorinnen haben viel positives Feedback erhalten. Dies hat uns ermutigt, den Flohmarkt bald wieder anzubieten. **So wird der nächste Ladies-Nacht-Flohmarkt**

am 20. Oktober 2023 stattfinden. Tragt Euch den Termin schon mal in den Kalender ein!

Wir hoffen, mit noch mehr Werbung noch mehr Besucherinnen zu erreichen.

Der Erlös aus der Standgebühr und dem Getränkeverkauf wird für einen guten Zweck gespendet.

*Nicole Engelfried*

# Aktive Senioren St. Hedwig

## Bericht Januar und Februar 2023 im Pfarrsaal St. Hedwig

Wir sind mit einer Spielerunde ins Neue Jahr gestartet. Mit großem Spaß wurde ‚Mensch Ärgere Dich nicht‘, Rummy und UNO gespielt.

Für die Schafkopfrunde fehlte leider der 4. Mann bzw. die 4. Frau. Wäre super, wenn es das nächste Mal klappt. Besonders viel Spaß hatten wir alle bei der diesjährigen Faschingsfeier im Februar. Sehen Sie selbst auf dem Bild unten:

### Bericht zur Führung durch die Ohel-Jakob-Synagoge

Am 19.04.2023 war es nun endlich soweit, dass wir unsere schon sehr lange geplante Führung durch die Synagoge bekamen. Mit 15 Teilnehmern, die registriert sein mussten - wegen der Sicherheitsvorschriften - startete die kompetente Führung im jüdischen Gemeindezentrum. Hier sind alle Abteilungen: Kulturzentrum, Sozialabteilung, Jugendzentrum und die Schulen samt Turnhalle für 200 jüdische und nichtjüdische Schüler und Schülerinnen, ebenso wie Kindergarten,

Verwaltung und koscheres Restaurant - untergebracht.

Der „Gang der Erinnerung“ führte uns nun in das Innere der Synagoge. Der Innenraum mit dem außergewöhnlichen Glasaufbau und dem kupferfarbenen Metallnetz aus Dreiecken erinnert an die Grundelemente des Davidsterns. Das Glasdach öffnet den Raum himmelwärts und verbindet ihn somit mit der Außenwelt. Wir saßen in den ersten Reihen und hörten gebannt unserer Führerin zu, die spannend über das Alte Testament und die vielen auch heute noch praktizierten Gesetze und Regeln zu erzählen wusste. Interessiert ging sie auf alle Fragen ein, bereichert mit kleinen Anekdoten und selbst Erlebtem.

Wussten Sie z.B., dass es eine eigene Stromzufuhr für die Klingel am Schabbat gibt? Da wir leider nicht im koscheren Restaurant - wie vorgesehen - zu Mittag essen konnten, stärkten wir uns stattdessen im gegenüberliegenden StadtCafe.



## Lebensstationen in St. Hedwig

### Verstorbene

Wallbrunn Klaus-Dieter  
Sr. Elisabeth Pangratz  
Sr. Reinhilde Rieder (Missionarinnen Christi)  
Huber Friedrich  
Rehwald Horst  
Spannagl Günter  
Schmid Reinhard

### Taufen

Meier Johannes Hermann Leonhard  
Francis Zane Sebastian  
Topal Romeo  
Idé Elodie

## Aktive Senioren St. Hedwig - Vorschau

### **Aktive Senioren St. Hedwig - Termine September bis Dezember 2023**

- August Sommerpause
- Mittwoch, 13.09.2023      Kennt Ihr St. Joachim? Ausflug dorthin
- Mittwoch, 11.10.2023      Unser Oktoberfest
- Mittwoch, 08.11.2023      15 Uhr: Vortrag:  
Von Martini bis Mariä Lichtmess: Brauchtum rund um den Weihnachtsfestkreis
- Mittwoch, 06.12.2023      15 Uhr: Adventfeier

Nähere Angaben zu jeder Veranstaltung erhalten Sie vor dem jeweiligen Termin im Aushang des Schaukastens.

Die Termine im Pfarrsaal sind immer mit Bewirtung (Kaffee und Kuchen).

Bei Interesse sind alle Veranstaltungen auch für Personen offen, die dieser Altersgruppe nicht angehören. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und neue Gäste.

Ihr Ausschuss Seniorenarbeit

*Martina Hill und Jutta Hillenmeyer*

# **KINDER SACHEN FLOHMARKT**



Verkauf von Kindersachen und Spielwaren im Pfarrsaal / Innenhof St. Hedwig  
Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt!

**Freitag 06.10.2023  
16.00 - 19-00 Uhr**

Verkäufer:innen mieten einen Tisch und verkaufen selbstständig ihre Ware.

Die Teilnahme ist nur mit telefonischer Reservierung möglich!

Gebühr pro Tisch 12,00 Euro bzw 8,00 Euro, wenn ein Kuchen für den Verkauf beigesteuert wird.

Der Erlös wird an verschiedene soziale Projekte gespendet.

**Tischvergabe: Montag - Donnerstag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr  
089 - 74140852 (Gabi Ring) oder 089 - 7191255 (Anne Werner)**

**Über weitere Kuchenspenden freuen wir uns sehr!  
Pfarrei St. Hedwig – Hirnerstraße 1 – 81377 München**

## Erlebnistanz

### Herzliche Einladung zum Erlebnistanz für Junggebliebene

Der Erlebnistanz spricht alle an, die sich gerne zur Musik bewegen.

Unsere Gruppe besteht seit 15 Jahren. Aber auch bei uns hat die Corona-Auszeit Spuren hinterlassen. Wenn Sie schon lange Zeit nicht mehr getanzt haben – bei uns können Sie neu beginnen, finden Geselligkeit und können Gemeinschaft genießen.

Tanzen schult das Gedächtnis, lenkt ab von schweren Gedanken und - nicht zuletzt - ist Bewegung zur Erhaltung unserer Gesundheit besonders wichtig.

Wir treffen uns jeweils um 15.00 Uhr im Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12

#### Termine jeweils am Donnerstag:

**07. September 2023**

**28. September 2023**

**12. Oktober 2023**

**26. Oktober 2023**

**09. November 2023**

#### Und keine Scheu vor neuen Herausforderungen!

Info:

Hannelore Fetzer

0172 8801181

## Meditation des Tanzes

### Sie lieben Tanzen? Warum tanzen wir? Warum bewegen wir uns?

Unser innerster Trieb will mit einem DU verbunden sein und bleiben.

Augenblicke sind (Augen-)Begegnungen mit Menschen oder unserer ganzen Schöpfung im Hier und Jetzt. Diese Momente können meinen Blick sowie den Blick des Anderen und umgekehrt unvoreingenommen neu im Licht verändern, damit tatsächlich in aller Freiheit wieder Neues im Miteinander entstehen und aufblühen kann.

Begegnungen, die ins Herz treffen, verwandeln, außen und innen.

„Wo sich die Augen treffen, entstehst Du.“  
(Hilde Domin)

Und so werden auch in Zukunft im Tanz neue Lebensfreuden entstehen.

Wir freuen uns auf Sie.

#### Hier unsere weiteren Termine:

**13.07.2023 / 27.07.2023 / 14.09.2023 /**

**28.09.2023 / 12.10.2023 / 26.10.2023 /**

**09.11.2023**

Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Leichte Schuhe sind von Vorteil.

#### Anmeldung und Information:

Pfarramt St. Hedwig oder Margarete Büscher, 089-20339050 ,  
[m-buescher@gmx.net](mailto:m-buescher@gmx.net)



## Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro St. Hedwig

**Seit 13.06.2023 gelten folgende neue Öffnungszeiten:**

|            |                           |
|------------|---------------------------|
| Dienstag   | <b>14.00 – 17.30 Uhr</b>  |
| Mittwoch   | <b>Kein Parteiverkehr</b> |
| Donnerstag | <b>09.00 – 12.00 Uhr</b>  |
| Freitag    | <b>09.00 – 12.00 Uhr</b>  |
| Montag     | <b>Geschlossen</b>        |

# Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

## von Mitte Juli bis Anfang November 2023

|      |                 |       |   |
|------|-----------------|-------|---|
| So., | 09.07.          | 11.00 | Familiengottesdienst mit anschließendem Pfarrfest   |
| So., | 16.07.          | 11.00 | Gottesdienst mitgestaltet von der Gruppe "Plus de deux"<br>mit mittelalterlichen Instrumenten |
| So., | 23.07.          | 11.00 | Eucharistiefeier zum Sonntag mit Verabschiedung von Sonja Schwarzer                           |
| Mi., | 26.07.          | 17.15 | Eucharistische Anbetung   |
|      | 29.07. - 04.08. |       | Zeltlager in Esterndorf bei Weyarn  |
| Do., | 03.08.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 04.08.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Do., | 10.08.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 11.08.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Di., | 15.08.          | 11.00 | Mariä Himmelfahrt mit Kräuterbuschensegnung und 3Xang   |
| Do., | 17.08.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 18.08.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Do., | 24.08.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 25.08.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Do., | 31.08.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 01.09.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Do., | 07.09.          | 09.00 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Fr., | 08.09.          | 17.15 | Eucharistiefeier ENTFÄLLT   |
| Mi., | 13.09.          | 17.30 | Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi   |
| Sa., | 16.09.          | 17.00 | Vorabendmesse mit Vorstellung der neuen Praktikantin Marie Paul Meyer                         |
| So., | 24.09.          |       | <b>Caritas-Sonntag</b>  |
|      |                 | 11.00 | Eucharistiefeier mit Vorstellung der neuen Praktikantin Marie Paul Meyer                      |
|      |                 | 16.00 | Themenkonzert LUFT  |

|                |        |       |  |
|----------------|--------|-------|--|
| 24.09. -01.10. |        |       | Caritas-Herbstsammlung   |
| Mi.,           | 27.09. | 17.15 | Eucharistische Anbetung  |
| So.,           | 01.10. | 11.00 | Familiengottesdienst zu Erntedank  |
| Di.,           | 03.10. | 17.15 | Gottesdienst ENTFÄLLT  |
| Sa.,           | 07.10. | 17.00 | Eucharistiefeier zum Sonntag, musikalisch gestaltet von „TricusVox“            |
| So.,           | 15.10. | 11.00 | Gemeindegottesdienst für den ganzen Pfarrverband                               |
| So.,           | 22.10. | 11.00 | Weltmissionssonntag und Patrozinium<br>mit besonderer musikalischer Gestaltung |
| Mi.,           | 25.10. | 17.15 | Eucharistische Anbetung  |
| Mi.,           | 01.11. |       | <b>Allerheiligen</b>   |
|                |        | 11.00 | Festgottesdienst zu Allerheiligen<br>mitgestaltet vom Bach-Ensemble            |
|                |        | 15.00 | Ökum. Totenliturgie am Waldfriedhof AT mit Gräbersegnung                       |
| Do.,           | 02.11. |       | <b>Allerseelen</b>   |
|                |        | 18.30 | Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken                              |

## Gottesdienstordnung im Pfarrverband

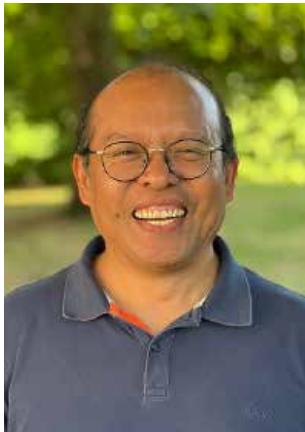
Im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

|                   | <b>St. Joachim</b>  | <b>St. Hedwig</b>   |
|-------------------|---|---|
| <b>Sonntag</b>    | 09.30 Eucharistiefeier zum Sonntag<br>18.30 Maiandacht (im Mai)   | 11.00 Eucharistiefeier zum Sonntag  |
| <b>Montag</b>     | 08.00 Eltern beten für ihre Kinder<br>(außer in den Schulferien)  |   |
| <b>Dienstag</b>   | 06.00 Fastenmesse (Fastenzeit)<br>08.00 Eucharistiefeier (sonst)  | 17.15 Eucharistiefeier  |
| <b>Mittwoch</b>   | 15.00 Rosenkranz<br>18.30 Maiandacht (im Mai)   | 17.15 Kreuzwegandacht<br>(Fastenzeit)<br>17.15 Rosenkranzandacht<br>(sonst außer im Mai)<br>17.15 Anbetung<br>(letzter Fr. im Monat)<br>18.30 Maiandacht (im Mai) |
| <b>Donnerstag</b> | 18.30 Eucharistiefeier  | 09.00 Eucharistiefeier  |
| <b>Freitag</b>    | 06.00 Rorate-Gottesdienst<br>(Advent)<br>08.00 Eucharistiefeier (sonst)<br>17.30 Kreuzwegandacht<br>(Fastenzeit)<br>18.30 Anbetungsstunde<br>(3. Fr. im Monat)<br>19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat) | 17.15 Eucharistiefeier  |
| <b>Samstag</b>    | 17.45 Rosenkranz<br>18.00 Beichtgelegenheit<br>18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag   | 06.00 Rorate-Gottesdienst<br>(1x i. Advent)<br>16.30 Beichtgelegenheit<br>17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag  |

### Werktagsmessen in den Sommerferien 1.8. – 8.9.2023

- |                    |                                     |
|--------------------|-------------------------------------|
| <b>St. Joachim</b> | <b>nur donnerstags um 18.30 Uhr</b> |
| <b>St. Hedwig</b>  | <b>nur dienstags um 17.15 Uhr</b>   |

## Seelsorger:



### Pfarrer / Pfarradministrator:

**Pater Devis Don Wadin SVD**

Tel.: 0176 528 18 207

Mail: DDonWadin@ebmuc.de



### Kaplan:

**Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD**

Tel.: 0173 2986701

Mail: poduroowusu@ebmuc.de



### Gemeindereferentin:

**Marina Lisa Steineke**

Tel.: 0179 111 89 93

Mail: msteineke@ebmuc.de

## St. Joachim:

**Kirche:**  
Maisinger Platz 22, 81477 München

**Pfarrheim:**  
Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

**Pfarrbüro St. Joachim**  
Aidenbachstr. 110, 81379 München  
Tel.: 089 / 74 89 07-0  
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

**Pfarrsekretärin:**  
Helena Poeverlein  
Mail: hpoeverlein@ebmuc.de

**Pfarrsekretär und Mesner:**  
Christian Karrlein  
Tel.: 0160 / 9891 0504  
Mail: CKarrlein@ebmuc.de

**Buchhaltung:**  
Andrea Dettmann

**Bankverbindung:**  
Liga Bank München  
IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83  
BIC: GENODEF1M05

**Kirchenmusiker:**  
Clemens Hahn  
Tel.: 089 / 74 89 07-18  
Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:**  
Ursula Wiesinger  
Tel.: 089 / 785 11 82  
Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

**Kirchenpfleger:**  
Ralph Spiekermann  
Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

## St. Hedwig:

**Kirche und Pfarrheim:**  
Hirnerstr. 1, 81377 München

**Pfarrbüro St. Hedwig**  
Hirnerstr. 1, 81377 München  
Tel.: 089 / 714 25 52  
Fax: 089 / 741 607 27  
Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

**Neue Büroöffnungszeiten seit 13.06.2023:**  
Montag: Geschlossen  
Dienstag: 14.00 – 17.30 Uhr  
Mittwoch: Kein Parteiverkehr  
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr  
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

**Pfarrsekretärin:**  
Rosemarie Schmid  
Mail: RSchmid@ebmuc.de

**Buchhaltung:**  
Andrea Kollo  
Mail: AKollo@ebmuc.de

**Bankverbindung:**  
Liga Bank München  
IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35  
BIC: GENODEF1M05

**Mesner:**  
Denis Vrdoljak

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:**  
Carla Kronester  
Tel: 089 714 55 77  
Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

**Kirchenpfleger:**  
Franz Ecke  
Tel.: 089 / 72 46 90 84  
Mail: franz.ecke@t-online.de

## Kinderhaus St. Joachim

**Kinderhaus St. Joachim**

Gysisstr. 6  
81379 München  
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0  
Fax: 089 / 724 49 19-9  
[St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de](mailto:St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de)  
[www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de](http://www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de)

## Kindergarten St. Hedwig

**Kath. Kindergarten St. Hedwig**

Markomannenstr. 14  
81377 München  
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und  
Kristina Kollo

Tel.: 089 / 714 28 08  
[st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de](mailto:st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de)  
[www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de](http://www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de)

**Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West**  
Genfer Platz 4  
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus  
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch  
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, [SyNazet@ebmuc.de](mailto:SyNazet@ebmuc.de)

Tel.: 089 / 7248 3240  
[info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de](mailto:info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de)  
[www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de](http://www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de)

## Unsere evangelischen Schwestergemeinden:

**Passionskirche:**

Tölzer Str. 17  
81379 München  
Tel.: 089 723 13 53  
[passionskirche.muenchen@elkb.de](mailto:passionskirche.muenchen@elkb.de)  
[www.passionskirche.net](http://www.passionskirche.net)

**Gethsemanekirche:**

Ettalstr. 3  
81377 München  
Tel.: 089 780 728 790  
[pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de](mailto:pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de)  
[www.gethsemanekirche-muenchen.de](http://www.gethsemanekirche-muenchen.de)

## Impressum

### Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof  
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig  
Aidenbachstr. 110  
81379 München  
Tel.: 089 / 74 89 07-0  
Fax: 089 / 74 89 07-29  
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

#### Gemeinsame Redaktion:

Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devi SVD, Kaplan Pater Pius SVD,  
Gemeinderef. Marina Lisa Steineke

*E-Mail: [pfarrbrief@stjoachim.de](mailto:pfarrbrief@stjoachim.de) oder [pfarrbrief@sankt-hedwig.de](mailto:pfarrbrief@sankt-hedwig.de)*

#### Layout:

Andreas Reitberger  
*E-Mail: [andi.reitberger@stjoachim.de](mailto:andi.reitberger@stjoachim.de)*

## Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 01.11.2023.  
Redaktionsschluss ist am 22.09.2023.

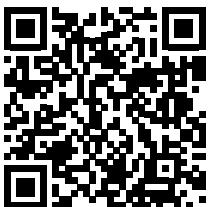
Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an  
**[pfarrbrief@stjoachim.de](mailto:pfarrbrief@stjoachim.de)** oder **[pfarrbrief@sankt-hedwig.de](mailto:pfarrbrief@sankt-hedwig.de)**

## Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter  
[www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung](http://www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung) bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.



QR-Code zum Online-Fragebogen.

*Ihr Redaktionsteam*

# **Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof**

**Bestehend aus den Pfarreien:**

**St. Joachim:**

**Kirche:**

Maisinger Platz 22  
81477 München

**Pfarrheim:**

Geisenhausenerstr. 24  
81379 München

**Pfarrbüro St. Joachim**

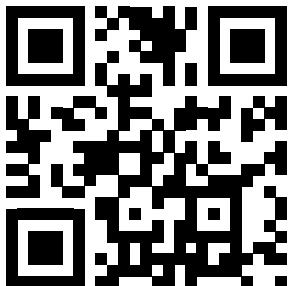
Aidenbachstr. 110  
81379 München

**St. Hedwig:**

**Kirche, Pfarrheim und Pfarrbüro:**

Hirnerstr. 1  
81377 München

## **Besuchen Sie uns auch Online...**



**[www.stjoachim.de](http://www.stjoachim.de)**

**[www.sankt-hedwig.de](http://www.sankt-hedwig.de)**